

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 5 · Mai 1996 · 47. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 5
Mai 1996
Jahrgang 47
ISSN 0022 7846

Editorial

Unser Titelbild zeigt *Coryphantha muehlenpfordtii*, mit deren Nomenklatur sich der erste Artikel dieses Hefts auseinandersetzt. Die Coryphanthen sind Stiefkinder in den meisten Kakteen-sammlungen. Auf den ersten Blick ist die Formenvielfalt dieser Gattung beschränkt. Wer sich eingehender mit den relativ leicht zu kultivierenden Coryphanthen auseinandersetzt, trifft auf zahlreiche Rätsel und Ungereimtheiten der Nomenklatur und Taxonomie, was wohl viele ordnungsliebende Sammler abschreckt. Nicht von ungefähr werden Coryphanthen in Feld-notizen meist als „*Coryphantha spec.*“ erwähnt - wenn überhaupt. Verblüffend ist teilweise auch die Variabilität der einzelnen beschriebenen Arten und eine Bestimmung im Feld ist meist den wenigen Spezialisten dieser Gattung vorbehalten. Eine echte Herausforderung also für Kakteenleute, welche eher das Ungewöhnliche suchen.

Der Themenschwerpunkt des vorliegenden Hefts liegt beim Thema Artenschutz. Wir alle sind gegenwärtig gefordert, uns mit diesem Thema intensiver auseinanderzusetzen. Unser faszinierenden Hobby darf nicht dazu beitragen, daß Sukkulentenarten an ihren heimatlichen Standorten selten werden. Es gibt genug andere Bedrohungen für die biologische Vielfalt unseres Planeten. Können wir nicht vielleicht sogar einen Beitrag zum Artenschutz leisten, indem wir die bereits vorhandenen seltenen Arten in unseren Sammlungen sorgfältig vermehren und so das Sammeln von Wildpflanzen einschränken helfen? Pflgetips und Kulturerfahrungen sollen deshalb nicht zu kurz kommen. Die Wachstumszeit der Kakteen ist auch die Zeit des Pfropfens und Vermehrens.

J. Lüthy

INHALT

Taxonomie

RETO F. DICHT
Fazit einer nomenklatorischen Irrfahrt:
Von *Coryphantha scheeri* (Kuntze)
L. Benson zurück zu *Coryphantha
muehlenpfordtii* Britton & Rose 93

In Kultur beobachtet

HOLGER WITTNER
Zur Blütenbildung bei
Mammillaria senilis Loddiges
ex Salm-Dyck 99

Wir stellen vor

JONAS LÜTHY
Sclerocactus polyancistrus und
Sclerocactus parviflorus 102

Artenschutz

PETER LECHNER
Das *Turbinicarpus*-Projekt 104

Das Bundesamt für Naturschutz
gibt bekannt 109

HUBERT MÜLLER

Bemerkungen zu dem Beitrag von
Robert Kraus: 'Der 6. IOS-Kongress...' 110

WERNER NIMMERRICHTER

Bedroht die Kakteengesellschaft den
Artenschutz? 111

Pflgetips

P. ROSENBERGER
Neue Pfropfmethode -
und daß das klapp! 113

In Kultur beobachtet

ANDREAS SCHWIERZ
Echinopsen und Lobivien
im Freien kultiviert 114

Literatur 100, 101, 115, 116

Impressum (94)

Kleinanzeigen (82)

Veranstaltungskalender (95), (96)

Titelbild: *Coryphantha muehlenpfordtii*

Britton & Rose

Foto: Andreas Böcker

Fazit einer nomenklatorischen Irrfahrt: Von *Coryphantha scheeri* (Kuntze) L. Benson zurück zu *Coryphantha muehlenpfordtii* Britton & Rose

Reto F. Dicht

Bei der Überarbeitung der Gattung *Coryphantha* fand der Autor, daß BENSON (1969 b) bei seiner Publikation der *Coryphantha scheeri* (Kuntze) L. Benson, mit *Cactus scheeri* Kuntze ein ungültiges Basionym verwendet hatte. Der vorliegende Bericht skizziert die verwirrende nomenklatorische Geschichte dieser Art, zeigt die Schwierigkeiten auf, den wirklich gültigen Namen zu finden und präzisiert die bisher anerkannten taxonomischen Einheiten innerhalb der Art.

Nomenklatorische Geschichte

Die nomenklatorische Geschichte dieser großwüchsigen, langwarzigen Art mit den bronzefarbenen Blüten war schon von Anfang an von Unklarheiten und Verwirrungen geprägt.

Bereits die Erstbeschreibung (mit Illustration) als *Mamillaria scheeri* durch MÜHLENPFORDT (1847) war ein illegitimes Homonym, denn unter demselben Namen hatte MÜHLENPFORDT (1845) selber bereits irrtümlicherweise *Mamillaria conoidea* DC. (syn. *Neolloydia conoidea*) noch einmal beschrieben. MÜHLENPFORDT (1846) wiederrief zwar seine Beschreibung von 1845, indem er schrieb: „Die von mir in der Allgem. Gartenz. XIII. p. 346. aufgestellte *Mamillaria Scheerii* ziehe ich wieder ein. Es ist wie sich jetzt herausgestellt, ein mehrköpfiges Exemplar von *Mamillaria conoidea* DC. Durch die Beschreibung und Abbildung De Candolles wurde ich irre geleitet.“ Solche nachträglichen Korrekturen sind jedoch in der Nomen-

klatur nicht relevant. Der 1845 publizierte Name besteht weiterhin. Daher bleibt *Mamillaria scheeri* von 1847 ein jüngeres, illegitimes Homonym (ICBN Art. 53.1, Anm. 1).

Abb. 1: *Coryphantha muehlenpfordtii* subsp. *muehlenpfordtii*, Las Cruces, New Mexico
Foto: Andreas Böcker



Als POSELGER (1853) verschiedene Coryphanthen unter *Echinocactus* einzog, war der Name *Echinocactus scheeri* bereits von SALM-DYCK (1850) für den heutigen *Ancistrocactus scheeri* vergeben worden. Dies bewog POSELGER, *Mammillaria scheeri* neu als *Echinocactus muehlenpfordtii* zu publizieren. Allerdings unterliefen ihm dabei zwei Fehler: dieser Name war durch den von FENNEL (1847) beschriebenen *Echinocactus muehlenpfordtii* (syn. *Thelocactus setispinus*) bereits belegt. Zudem sollte der neue Name POSELGERs den alten Namen *Mammillaria scheeri* MÜHLENPFORDT als Synonym ersetzen, jedoch unterließ POSELGER die erforderliche Präzisierung, welche der beiden MÜHLENPFORDT'schen Publikationen (1845 oder 1847) gemeint war, womit nicht klar ist, auf welches Taxon er sich bezog. Aus diesen Gründen ist POSELGERs Name als ungültig zu erachten.

ENGELMANN (1856) beschrieb *Mammillaria scheeri* var. *valida* aus Texas ohne *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt gesehen zu haben. Seine Kenntnisse um diese Art entnahm er der Beschreibung des Fürsten SALM-DYCK (1850). ENGELMANN äußerte selber die Vermutung, daß die var. *valida* möglicherweise nur eine etwas größere und stärker bedornete nördliche Form der *Mammillaria scheeri* aus Chihuahua sei. Ein Besuch der Sammlung des Fürsten SALM-DYCK, wo er Originalpflanzen der *Mammillaria scheeri* vorfand, die seiner var. *valida* genau entsprachen, brachte ihm dann die Bestätigung (cf. COULTER 1894). Wie also schon ENGELMANN selber erkannte, weist die var. *valida* keine genügenden Unterscheidungskriterien auf, die die Abgrenzung als Varietät bzw. Unterart rechtfertigen würden, eine Ansicht die u. a. auch COULTER (1894), QUEHL (1912), BRITTON & ROSE (1923) und BACKEBERG (1961) teilten.

Als LEMAIRE (1868) *Mammillaria scheeri* in die Gattung *Coryphantha* einbezog, erwähnte er weder MÜHLENPFORDT als Klammerautor, noch präzisierete er, wel-

che der beiden Beschreibungen der *Mammillaria scheeri* (1845 oder 1847) gemeint war. In einer Fußnote wird der Leser auf eine Liste von Literaturhinweisen verwiesen, darunter 8 nach 1847 publizierte Werke, die allesamt auf MÜHLENPFORDT's Publikation von 1847 Bezug nehmen (ENGELMANN 1856, SALM-DYCK 1850, LABOURET 1858, etc.), andererseits aber auch auf eine Liste kaum mehr überprüfbarer französischer Zeitschriften. Ein anderer Umstand läßt jedoch erhebliche Zweifel aufkommen, ob LEMAIRE wirklich die Beschreibung von 1847 gemeint hatte: im Gegensatz zu früheren Autoren, welche übereinstimmend die (gemäß allen Beschreibungen) mit Drüsen versehene *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt (1847) zu den *Glanduliferae* Salm-Dyck zählten, wird *Coryphantha scheeri* von LEMAIRE unter „*Les non-glanduligères*“ eingereiht. In Übereinstimmung mit BENSON (1969 b) muß *Coryphantha scheeri* Lemaire als ungültig erachtet werden.

KUNTZE (1891) zog *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt unter Verweisung auf diesen Autor, jedoch ohne Angabe, ob die Beschreibung von 1845 oder 1847 gemeint war, unter *Cactus scheeri* ein. Auch dieser Name ist somit ungültig.

In BRITTON & ROSE (1923) erschien erstmals *Coryphantha muehlenpfordtii* Britton & Rose als Neukombination. Die beiden Autoren hatten zwar die Probleme um *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt erkannt und den Namen *Coryphantha scheeri* gemieden, doch war ihnen offenbar entgangen, daß es sich auch bei *Echinocactus muehlenpfordtii* um einen illegitimen Namen handelte und die Neukombination zu *Coryphantha muehlenpfordtii* somit unzulässig war.

Als gültigen Namen findet man 1936 *Mammillaria engelmannii* Cory, den auch BENSON (1950) als Synonym zu *Coryphantha muehlenpfordtii* Britton & Rose verwendet.

In BACKEBERG (1961) erscheint noch ein weiteres Epitheton: *Coryphantha neo-*

scheeri. Damit wollte BACKEBERG möglicherweise der Verwirrung um die Namensgebung der *Coryphantha scheeri* entgehen. Er hatte bemerkt, daß es sich bei *Mammillaria scheeri* und *Mammillaria muehlenpfordtii* jeweils um illegitime Homonyme handelte und daß LEMAIREs *Coryphantha scheeri* ungültig war. *Coryphantha neoscheeri* ist als an und für sich gültige, jedoch überflüssige Beschreibung zu erachten.

BENSON (1969 b) nahm dann die Neukombination *Coryphantha scheeri* (Kuntze) L. Benson vor mit der Begründung, gemäß ICBN Art. 72 müsse *Cactus scheeri* Kuntze (1891) als erste gültige Publikation dieses Epithetons angesehen werden. Wie oben erwähnt ist jedoch der Name *Cactus scheeri* Kuntze wegen des unvollständigen Verweises auf MÜHLENPFORDT (ohne Präzisierung der Publikation) ungültig und somit auch BENSONs Neukombination.

Die Suche nach dem gültigen Namen

Auf der Suche nach dem gültigen Namen dieser Art stößt man in der Literatur auf *Mammillaria engelmannii* Cory als vollständig gültig zu erachtenden Namen und eine Umkombination zu *Coryphantha engelmannii* wäre möglich, könnte allerdings zu Mißverständnissen führen, da bei LEMAIRE (1868) bereits eine *Coryphantha engelmannii*, jedoch als Name ohne Beschreibung, erwähnt ist und weil KUNTZE (1891) den Namen *Cactus engelmannii* aufgestellt hatte, ihn aber auf die später zu *Mammillaria recurvata* korrigierte *Mammillaria recurvospina* Engelmann bezog.

Als nächste Möglichkeit käme noch *Coryphantha neoscheeri* Backeberg in Frage. Mit der Anwendung von ICBN Art. 72 (heute 58.3, Ex.2) zeigte BENSON (1969 b) noch eine weitere Möglichkeit auf. Gemäß diesem Artikel kann *Coryphantha muehlenpfordtii* Britton & Rose (1923) als erste gültige Publikation dieses Namens, also als Neupublikation (*nomen novum*) und nicht als Neukombination erachtet werden. Mit der

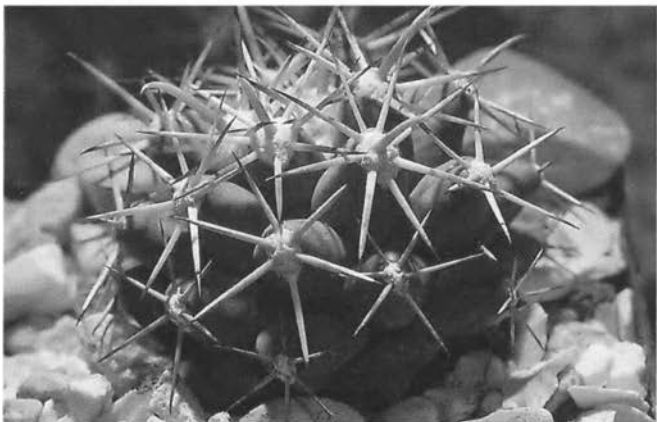
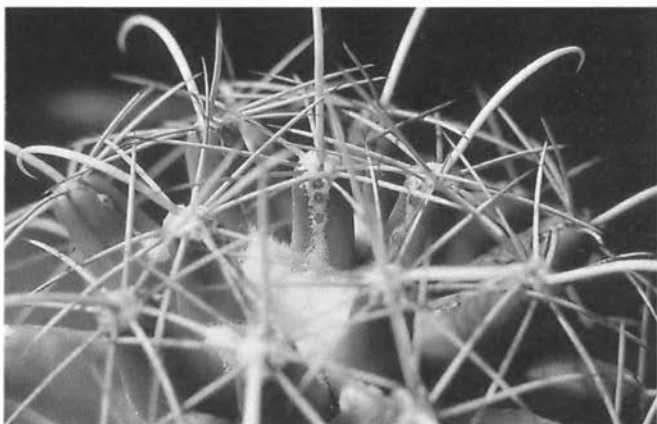


Abb. 2 (oben): *Coryphantha muehlenpfordtii* subsp. *muehlenpfordtii* am Standort bei Ciudad Chihuahua

Abb. 3 (mitte): Nektardrüsen bei *Coryphantha muehlenpfordtii* subsp. *uncinata*

Abb. 4 (unten): *Coryphantha muehlenpfordtii* subsp. *robustispina* (Jungpflanze)
Fotos: Erhard Tiefenbacher

Aufrechterhaltung dieses Namens können die mit der Neueinführung eines weiteren Namens für diese Art verbundenen Mißverständnisse vermieden werden.

Revision

Nachdem die Benennung der Art geklärt wurde, soll hier die notwendige Reduktion der bisher bestehenden Zahl der infraspezifischen Taxa von 3 Varietäten auf 2 Unterarten mit folgenden Begründungen vorgenommen werden:

1. var. *valida*

Etwas größere und stärker bedornete, nördlichere Standortform, Abgrenzung als eigenes infraspezifisches Taxon scheint nicht gerechtfertigt.

2. var. *uncinata*

Vereinzelte gehakte Mitteldornen finden sich bei allen infraspezifischen Taxa, bei diesem Taxon jedoch sind alle Mitteldornen auffallend stark gebogen und sämtliche an der Spitze kräftig gehakt (siehe Abb.3). Eine Einstufung als Unterart scheint gerechtfertigt.

3. var. *robustispina*

Die Einziehung von *Coryphantha robustispina* Britton & Rose als Varietät von *Coryphantha muehlenfordtii* (MARSHALL 1953) bzw. von *Coryphantha scheeri* (BENSON 1969 a) stieß nicht überall auf Verständnis, da *Coryphantha robustispina* Britton & Rose in der gesamten Literatur - im Gegensatz zu *Coryphantha scheeri* - ohne Nektardrüsen erwähnt war und somit scheinbar zur Serie *Aulacothelae* Lemaire (*Sulcolanatae* Britton & Rose) gehörte und nicht - wie *Coryphantha scheeri* - zu den *Glanduliferae* Salm-Dyck (*Recurvatae* Britton & Rose). Nach eigenen Beobachtungen bildet aber *Coryphantha robustispina* sehr wohl Drüsen aus. Diese sind lediglich viel kleiner als jene der typischen Unterart und oft durch Wollfilz in den Furchen verdeckt (so daß auch dieses Taxon oft vom Rußpilz befallen wird). Eine Einstufung als Unterart scheint auch hier gerechtfertigt.

Coryphantha muehlenfordtii

Britton & Rose Cactaceae 4: 28, 1923 nom. nov. (vgl. ICBN Art. 58.3, Ex.2)

[subsp. *muehlenfordtii*]

= *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt, Allg. Gartenzeitung 5: 97, 1847, nom. illeg. ICBN Art. 53.

Non *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt, Allg. Gartenzeitung 44: 346, 1845

(= *Neolloydia conoidea* DC.).

Mammillaria scheeri Mühlenpfordt, var. *valida* Engelmann, Proc. Amer. Acad. 3: 265, 1856. (Zur Gültigkeit vgl. ICBN Art. 55.2)

Non *Mammillaria valida* Weber, Dict. Hort. Bois.: 806, 1898. Nec *Mammillaria valida*, Purpus, Monatsschr. Kakteenk. 21: 97, 1911

= *Coryphantha valida* (Purpus) Bremer, Cact. Suc. Mex. 22: 14, 1977.

Coryphantha scheeri, Lemaire, Cactées: 35, 1868, nom. inval. ICBN Art. 33.2.

Cactus scheeri Kuntze, Rev. Gen. Pl.1: 261, 1891, nom. inval. ICBN Art. 33.2.

Coryphantha scheeri (Kuntze) Benson, Cact. Succ. J. (US) 41: 234, 1969, nom. inval. ICBN Art. 43.

Coryphantha scheeri var. *valida* (Engelmann) Benson, Cact. Arizona 25, 1969, nom. inval. ICBN Art. 43.

Echinocactus muehlenfordtii Poselger, Allg. Gartenzeitung 21: 102, 1853, nom. illeg. ICBN Art. 53.

Non *Mammillaria muehlenfordtii* Förster ex Otto & Dietr., Allg. Gartenzeitung 15: 49, 1847. Nec *Echinocactus muehlenfordtii* Fennel, Allg. Gartenzeitung 9: 65, 1847 (= *Thelocactus setispinus*).

Mammillaria engelmannii Cory, Rhodora 8: 405, 1936.

Non *Coryphantha engelmannii* Lemaire, Cactées: 34, 1868, nom. nud. nec *Cactus engelmannii* Kuntze, Rev. Gen. Pl. 1: 261, 1891, nom. inval.

Coryphantha neoscheeri Backeberg, Cactaceae 5: 3051, 1961, nom. illeg. ICBN Art. 52.1.

	<i>C. muehlenpfordtii</i> subsp. <i>muehlenpfordtii</i>	<i>C. muehlenpfordtii</i> subsp. <i>uncinata</i>	<i>C. muehlenpfordtii</i> subsp. <i>robustispina</i>
Körper	einzeln, bis 20 cm hoch, 15 cm Ø, grün-gelblichgrün, auch graugrün, kugelig-eiförmig bis kurzzyllindrisch	einzeln, bis 16 cm hoch und 12 cm Ø, grün, kugelig-kurzzyllindrisch	bis 15 cm hoch, 10 cm Ø, blaß graugrün, kugelig-kurzzyllindrisch, einzeln oder sprossend
Warzen	13-15 mm breit, 30-35 mm lang, breitbasig, stumpf kegelförmig-prismatisch, oben abgeflacht, 1-5 rundliche rötliche Furchendrüsen	bis 30 mm lang, breitbasig, dann verschmälernd, kegelförmig, oben abgeflacht, 1-5 rötliche Furchendrüsen	25-28 mm lang, breitbasig, dann verschmälernd, konisch. Drüsen in den Furchen klein, oft im Wollfilz verborgen
Mitteldornen	1-5, 2,5-4 cm lang, 1 mm Ø, jung rötlich mit brauner Spitze, dann gelblich-grau, gerade bis leicht gebogen, dicker als Randdornen	3 (jung 1-3), alle 25 mm lang, 1 mm Ø, jung basal rötlich, dann gelblich-grau, stark gebogen, Spitze gehakt	1-2, bis 35 mm lang, sehr kräftig, aufgerichtet od. gebogen, hornfarben, später grau, dunkle, teils fast hakige Spitze
Randdornen	8-16, 15-22 mm lang, zuerst gelb-weiß, dann gelb oder rot mit braunen Spitzen, radiär, basal verdickt, gerade oder etwas zurückgebogen	8-16, bis 25 mm lang, rötlich-braun, später verblassend mit rotbraunen Spitzen, zierlicher als Mitteldornen, gerade oder wenig gebogen	10-15, 17-22 mm lang, hornfarben, dunkle Spitze, untere dicker, braun, oft gebogen, obere dünner u. heller, gerade, gebüschelt, etwas länger als untere
Blüten	5 bis 7,5 cm Ø, äußere Blütenblätter spatelig, abgerundet, mucronat, bronzegelb mit rötlichem dorsalem Mittelstreifen. Innere Blütenblätter oblanceolat, gelb oder bronzegelb, Basis rötlich. Filamente orangefarben, Griffel gelb, Narben 6-10, gelblich, rot angehaucht	wie <i>C. muehlenpfordtii</i> subsp. <i>muehlenpfordtii</i>	5-6 cm Ø, Blütenblätter lanzettlich, gegen die Basis bewimpert, safran-gelblich mit leichtem Lachston, auch fast weiß, Filamente und Griffel gelblich, Narben 9-10 Blütenröhre eng, oberhalb des Ovariums eingeschnürt
Frucht	eiförmig bis keulig, grün, 3-5,5 cm lang, 1,2-2 cm Ø	keulig, grün, bis 5 cm lang, 1,5 cm Ø	grün, verlängert, schmal, 6 cm lang
Samen	eiförmig, 2 mm lang, rotbraun	2 mm lang, rotbraun, verlängert eiförmig	3 mm lang, 2 mm Ø, rotbraun, nierenförmig
Vorkommen	USA: New Mexico, Arizona, Texas Mexiko: Chihuahua u. Coahuila	USA: Texas (El Paso)	USA: Arizona, New Mexico Mexiko: Sonora

Vergleichstabelle zu *Coryphantha muehlenpfordtii* und ihren Unterarten

Coryphantha muehlenfordtii
subsp. *robustispina* (Schott ex Engelmann) Dicht comb. et stat. nov.

Basionym: *Mammillaria robustispina*
Schott ex Engelmann, Proc. Amer. Acad.
3: 1856.

= *Cactus robustispinus* (Schott ex Engelmann) Kuntze, Rev. Gen. Pl.1: 261, 1891.

= *Coryphantha robustispina* (Schott ex Engelmann) Britton & Rose, Cactaceae 4: 33, 1923.

= *Coryphantha muehlenfordtii* Britton & Rose var. *robustispina* (Schott ex Engelmann) Marshall, Arizona's Cactuses: 94, 1953. (Zur Gültigkeit vgl. ICBN Art. 55.2)

= *Coryphantha scheeri* (Kuntze) Benson var. *robustispina* (Schott ex Engelmann) Benson The Cacti of Arizona: 25, 1969.

Mammillaria brownii Toumey, Bot. Gaz. 22: 253, 1896, nom. illeg. ICBN Art. 52.1.

Cactus brownii Toumey, Bot. Gaz. 22: 253, 1896, nom. illeg. ICBN Art. 52.1.

Coryphantha muehlenfordtii
subsp. *uncinata* (Benson) Dicht comb. et stat. nov.

Basionym: *Coryphantha scheeri* (Kuntze) Benson var. *uncinata* Benson, Cact. Succ. J. (US) 41: 234, 1969. Typus: E. Stearns 452, Sept. 1912 (US 73416, holo). (Zur Gültigkeit vgl. ICBN Art.55.2). ○

Literatur:

BACKEBERG, C. (1961): Cactaceae Vol. 5: 3051.
BENSON, L. (1950): The Cacti of Arizona: 113, 115.
BENSON, L. (1969 a): The Cacti of Arizona: 25.
BENSON, L. (1969 b): *Coryphantha scheeri* (Kuntze) Benson. Cact. Succ. J. (US) 41: 234.
BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada.- Stanford University Press, Stanford, California.
BERGER, A. (1929): Kakteen. - E. Ulmer, Stuttgart.
BÖDEKER, F. (1924): *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt und andere *Coryphanthen*. - Zeitschrift Sukkulentenkunde 10: 117-120.
BÖDEKER, F. (1928): Über *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt und *Mammillaria valida* Purp. (syn. *Mam. saltillensis* Böd.). - Zeitschrift Sukkulentenkunde 3: 268-270.
BÖDEKER, F. (1933): Über *Mammillaria* (*Coryphantha*) *robustispina*. - Kakteenkunde 1(4): 73-74.

BRAVO-HOLLIS, H. & SANCHEZ MEJORADA, H. (1991): Las Cactaceas de Mexico, Vol. 3. - Universidad Nacional Autonoma de Mexico.
BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1923): Cactaceae Vol. 4: 28 - Carnegie Institution Washington.
COULTER, J. (1894): Contr. US Nat. Herb. III, 2: 111-112.
EARLE, W.H. (1963): Cacti of the Southwest.- Daily News, Arizona.
ENGELMANN, G. (1856): *Mammillaria scheeri* var. *valida*. - Proc. Amer. Acad. 3: 265.
ENGELMANN, G. (1859): Cactaceae of the Boundary. In Emory, W. H., United States and Mexican Boundary Survey.
FENNEL, N. (1847): Beschreibung einiger neuen Cacteen. - Allg. Gartenzeitung 9: 65.
FÖRSTER, C.F. (1846): Handbuch der Cacteenkunde in ihrem ganzen Umfange.- Leipzig.
KUNTZE, O. (1891): Rev. Gen. Pl. 1: 261.
LABOURET, J. (1858): Monographie de la famille des Cactées. - Librairie agricole de la maison rustique, Paris.
LEMAIRE, C. (1868): Cactées: 35.
MARSHALL, W. T. (1953): Arizona's Cactuses: 94.
MÜHLENPFORDT, F. (1845): *Mammillaria Scheerii*. - Allg. Gartenzeitung 44: 346.
MÜHLENPFORDT, F. (1846): Neue Cacteen.- Allg. Gartenzeitung 47: 373.
MÜHLENPFORDT, F. (1847): Beiträge zur Cacteenkunde. - Allg. Gartenzeitung 5: 97.
POSELGER, H. (1853): *Echinocactus muehlenfordtii*. - Allg. Gartenzeitung 21: 102, 1853
QUEHL, L. (1912): *Mammillaria scheeri* Mühlenpfordt. - Monatsschr. Kakteen. 22: 20-24
SALM-DYCK, J. (1850): Cacteeae in horto Dyckensii cultae anno 1849.133. - Bonn.
SCHELLE, E. (1926): Kakteen. - Alexander Fischer Verl., Tübingen
SCHULZ, E.D. & RUNYON, R. (1930): Texas Cacti. - Texas Academy of Science, San Antonio, Texas.
SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen. - Neumann, Neudamm.
WENIGER, D. (1984): Cacti of Texas and neighboring states. - Austin, Univ. of Texas Press.
ZIMMERMANN, A. D. (1985): Systematics of the genus *Coryphantha* (Cactaceae). - Dissertation Univ. of Texas Austin (ined.).

Mein großer Dank gilt Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulentensammlung, Zürich, für die Durchsicht meines Manuskripts und die souveräne Hilfe in nomenklatorischen Fragen.

Dr. Reto F. Dicht
Schulhausstraße 391
CH-4524 Günsberg

Zur Blütenbildung bei *Mammillaria senilis*

Loddiges ex Salm-Dyck

Holger Wittner

Jeder Kakteenfreund, der eine *Mammillaria senilis* in seiner Sammlung pflegt, wartet sicherlich im Frühjahr hoffnungsvoll darauf, daß seine Pflanze in diesem Jahr zur Blüte gelangen wird. In diesem Beitrag sollen die Erfahrungen des Autors bei der erfolgreichen Pflege bis zur Blüte dargestellt werden.

Im Jahr 1987 wurde eine Pfropfung auf *Eriocereus* bei Haude erworben; im gleichen Jahr erfolgte eine Aussaat. Der Samen keimte zu 100%. Sowohl die Pfropfung als auch die Sämlinge wurden in den folgenden Jahren in rein mineralischem Substrat unter extremen Bedingungen in Gewächshauskultur gehalten: gantztägig in voller Sonne, im Sommer teilweise Temperaturen über 40°C, nur sehr sparsame Wassergaben in der Wachstumszeit, im Winter absolut trocken. Allerdings wurden die Pflanzen im Winter an einen kühleren Platz im Zimmer geräumt. Hier lag die Temperatur bei etwa 10 bis 14°C.

Die Sämlinge wuchsen, genauso wie die Pfropfung, bei dieser Kultur natürlich recht langsam heran. So konnte aber eine äußerst dichte Bedornung erzielt werden, unter der der eigentliche Pflanzkörper kaum noch zu erkennen ist. Nach fünfjähriger Kultur bildeten sich an der gepfropften Pflanze bereits einige Seitensprosse - von Blüten keine Spur. Der einschlägigen Kakteenliteratur ist zu entnehmen, daß *M. senilis* am Standort auch im Winter extremen Bedingungen wie Reif und Frost, auch Schneefall ausgesetzt ist.

So wurde vom Autor ein erneuter Versuch unternommen, den Pflanzen doch we-



Mammillaria senilis

nigstens eine Blüte zu entlocken. Im Herbst 1993 wurden zwei der durch Aussaat gewonnenen Pflanzen an einen anderen Platz auf dem Balkon, direkt an der Hauswand geräumt. Auch hier erhielten sie von Mittag bis zum Sonnenuntergang volle Sonne. Der Standort war vor Regen geschützt, gegossen wurde nicht. Temperaturen von -5 bis -10°C vertrugen die Pflanzen scheinbar noch, aber nachdem in der Nacht mehrmals das Thermometer unter -15°C gesackt war, gingen beide Pflanzen an den sich anschließenden wärmeren Tagen mit Temperaturen über dem Gefrierpunkt an zu faulen. Somit war zwar eine Erfahrung mehr gewonnen, aber

auch der Verlust von zwei Exemplaren der *M. senilis* zu beklagen.

Nachdem nun im Spätsommer des vergangenen Jahres das neue Gewächshaus fertiggestellt war, konnten alle Pflanzen, darunter auch die *M. senilis*, einen neuen Platz finden. Erstmals überwinterten hier nun auch alle Kakteen. Die Temperatur lag in der Regel bei 8°C; Extremwerte traten nachts bei 2°C und tags bei 25°C (bei Sonneneinstrahlung, im Schatten gemessen) auf. Auch die Luftfeuchtigkeit schwankte zwischen 40-50% am Tage und 80-90% in der Nacht. Alle Pflanzen von *M. senilis* wurden nicht gegossen.

Unter diesen Bedingungen war dann die Freude groß, als die ersten Knospen an der größten Sämlingspflanze von *M. senilis* Ende Januar sichtbar wurden. Wenig später zeigte sich auch an der gepfropften, doppelt so großen Pflanze eine Knospe. Alle Exemplare wurden weiter trocken gehalten; erst Ende

März, als die Knospen nun schon weit zwischen dem dichten Dornenkleid hervorschauten, wurde ganz vorsichtig ein wenig Wasser gegeben. Anfang April war es dann soweit: Eine Blüte nach der anderen öffnete sich, zuerst in sattem Rot, später verblaßte dann die Farbe etwas (vgl. Foto: linke Blüte gerade geöffnet).

Auch eine Bestäubung der Sämlingspflanze mit den Pollen der Blüte des gepfropften Exemplars gelang. Es bildeten sich drei gelbe Früchte.

Welche Faktoren nun genau zur Blütenbildung geführt haben, kann nur angenommen werden. Auf jeden Fall aber dürften Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit auch im Winter sehr wichtig für eine erfolgreiche Kultur der *Mammillaria senilis* sein. ○

Holger Wittner

Torfsteg 2, D-17033 Neubrandenburg

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

May, R. W. 1994. The ecology of *Sclerocactus polyancistrus* (Cactaceae) in California and Nevada. Desert Pl. **11**(1): 6-22, ill., Karten, diag. Über einen Zeitraum von 15 Jahren hat der Autor populationsökologische Studien an *Sclerocactus polyancistrus* durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Arbeit vorgestellt werden. Neben der Charakterisierung der Standorte werden Wachsraten sowie Blüh- und Fruchtverhalten unter Berücksichtigung der Einflüsse durch Fraß und Schädlingsbefall beschrieben. Wachsrate und Knospenproduktion sind deutlich mit der Niederschlagsmenge korreliert. Hauptursache für das Absterben einzelner Pflanzen sind Wüstenratten (*Neotoma*), welche die Pflanzen als Nahrungs- und Feuchtigkeitsquelle nutzen. Daneben wird die Art von Insekten befallen (*Moneilema*, *Distopasta*), deren Larven die Pflanzen aushöhlen und zum Absterben bringen. Die toten Körper bieten mit ihrem Dornenkleid jedoch verbliebenen Samen Schutz vor Fraß sowie ein geeignetes Mikroklima zur Keimung. In Populationen, in denen der Druck durch Räuber groß ist, erreicht der Großteil der Pflanzen nur ein geringes Alter, im Vergleich zu weniger bedrohten Populationen, wo einzelne Individuen ein Alter von über 50 Jahren erreichen

können. Nur teilweise angegriffene Pflanzen regenerieren sich recht gut, reagieren aber oft durch veränderte Wuchsform (Sprossung). Auch Früchte und Samen werden zum großen Teil vermutlich durch Kleinsäuger, gefressen; aber die Nutzer tragen gleichzeitig auch zur Verbreitung der Samen bei. Die Anzahl heranwachsender Pflanzen ist immer groß genug, um die Verluste durch Fraß auszugleichen. Die vorliegende Studie liefert zahlreiche interessante Fakten zur Populationsbiologie von *Sclerocactus polyancistrus*, und kann für die Beurteilung der Gefährdungen anderer Arten beispielhaft herangezogen werden. Zu einer möglichen Gefährdung der untersuchten Populationen durch Absammeln werden leider keine Angaben gemacht. D. Metzger

Stephenson, R. 1994. Two unusual annual stonecrops. Sedum Soci. Newslett. No. **31**: 4-8, ill., Karte. Zwei ungewöhnliche, einjährige Fetthennen, *Pistorinia breviflora* ssp. *intermedia* (Boissier & Reuter) Maire, und *Sedum confertiflorum* Boissier, beide nur selten in Kultur, werden kurz beschrieben und vorgestellt, ergänzt mit Bemerkungen von L. Springate und J. Metzger. *Sedum confertiflorum* aus der Türkei (unterhalb 1200 m) wird auch farbig abgebildet. Die *Pistorinia* stammt aus dem Toubkal-Massiv des nordafrikanischen Westatlant-Gebirges.

Plestil, V. & Stephenson, R. 1995. *Sedum obtusifolium* C. A. Meyer. Sedum Soc. Newslett. No. **32**: 4-7, ill. (pl.).

Diese ausdauernde *Sedum*-Art aus der Türkei wird kurz beschrieben und mit zwei Farbbildern (blühend und abgeblüht) vorgestellt. Die unterschiedlichen Erfahrungen bei der Kultur dieser an sich winterharten, rosa-blühenden Art werden diskutiert.

Hart, H. 't 1995. *Sedum jaccardianum* and *S. wilczekianum*: two rare species with monopodial rosettes from Morocco. Sedum Soc. Newslett. No. **32**: 8-12, ill.

Beide früher zur Gattung *Rosularia* gestellten Arten stammen aus Nordafrika und finden sich nur selten in Kultur, obwohl besonders *Sedum wilczekianum* eine attraktive, gelb-blühende Pflanze ist. Beide Arten scheinen ziemlich winterhart zu sein. Die angeführte „monopodiale“ Wuchsform meint das Vorliegen von lateralen Blütenständen, d. h. die ursprüngliche Rosette bleibt nach der Blüte im vegetativen Zustand bestehen (Gegenteil: „sympodial“: terminal blühende Rosette mit Seitensprossen). Die beiden genannten Arten sind mit je einem Farbbild illustriert. T. Bolliger

ZEITSCHRIFTEN

Thiede, J. 1994. Beobachtungen am Naturstandort: *Euphorbia mulanjeana* Leach (*Euphorbiaceae*) in Malawi (Südost-Afrika). *And. Sukk.* **12**(1 = No. 23): 15-19, t. 1-2.

Die ökologischen Bedingungen am Fundort der nahe mit *E. granitica* verwandten *E. mulanjeana* in Malawi werden vorgestellt.

Lüpnitz, D. 1994. *Idria columnaris* Kellogg (*Fouquieriaceae*) - eine extravagante stammsukkulente Pflanze. *Palmengarten* **58**(2): 89-98, ill., Karten. Ausgezeichneter und reich-illustrierter Beitrag zur Biologie von *Idria columnaris* (= *Fouquieria columnaris*), dem „Bojum-Tree“ der Baja California (keine Kulturangaben).

Dornig, V. 1994. *Euphorbia neohumbertii* P. Bouteau. *And. Sukk.* **12**(24): 1-3, ill. Ausführlicher Beitrag über die Aufzucht und Kultur von *Euphorbia neohumbertii*, einer Verwandten von *E. leuconeura* und *E. lophogona*.

Di Stefano, F. 1994. *Diplosomas* and other matters. *Mesemb Study Group Bull.* **9**(4): 77, ill. Kurzbeitrag über die Kultur der Gattung *Diplosoma* (*Aizoaceae*). Es handelt sich um herrliche aber nicht ganz einfach zu pflegende Blüher.

Hammer, S. A. 1994. *Dinteranthus vanbrownii*, or credit due. *Mesemb Study Group Bull.* **9**(4): 81-82. Die Geschichte der Entdeckung der Art *Dinteranthus vanzylii* (*Aizoaceae*) wird dargestellt. Der Artnamen wird oft falsch „vanzylii“ geschrieben.

M. A. T. Deppert

Rogozinski, H. 1995. Die weißblütige *Mammillaria theresae*. *Mitteilungsbl. AfM* **19**(1): 46-49, ill. (p. 35). Von der bekannten genannten Art (*Cactaceae*) wurde vor einiger Zeit in Kultur eine weißblütige Form entdeckt.

Moran, R. 1994. A new Flora for Arizona in preparation. *Crassulaceae*. Stonecrop Family. *J. Arizona-Nevada Acad. Sci.* **27**(2): 190-194, Best.-Schlüssel. Die im US-amerikanischen Bundesstaat Arizona vorkommenden Vertreter der Familie *Crassulaceae* werden für eine revidierte Flora des Gebietes bearbeitet (mit Bestimmungsschlüsseln, Beschreibungen, Verbreitungsangaben und gelegentlich systematischen Bemerkungen). Behandelt werden die Gattungen *Crassula* (3 Arten), *Dudleya* (2), *Craptopetalum* (2), *Rhodiola* (1) sowie *Sedum* (3).

Rauh, W. et al. 1995. *Euphorbia mahabobokensis* Rauh nov. spec. from central-south Madagascar. *Brit. Cact. Succ. J.* **13**(1): 15-19, ill. Die (wegen Angabe von 2 Syntypen ungültig) beschriebene neue *Euphorbiaceae* ist nahe mit *E-*

phorbia hedyotoides Croizat verwandt und zeigt wie diese eine regelmäßige Abfolge von langen und zahlreichen kurz-gestauchten Internodien, sowie kleine unauffällige Cyathien.

Hargreaves, B. J. 1995. *Euphorbia aeruginosa* Schweik. in Botswana. *Euphorbiaceae Study Group Bull.* **8**(1): 5-7, ill. Die genannte Art (*Euphorbiaceae*) wird erstmals für Botswana nachgewiesen (Fundort nördlich von Serowe).

Ewest, W. 1995. Medusoid euphorbias in the surroundings of Port Nolloth. *Euphorbiaceae Study Group Bull.* **8**(1): 8-13, ill. *Euphorbia ramiglang* (*Euphorbiaceae*) wurde zwischen Port Nolloth und Alexander Bay im Namaqualand (N Kap-Provinz, RSA) in mehreren Populationen gefunden; die beobachtete Variabilität wird kurz diskutiert.

Brachet, C. & Lacoste, M. 1995. *Mammillaria glassii* Foster und ihre Verwandtschaft - wie viele noch? *Mitteilungsbl. AfM* **19**(1): 6-15, ill. (pp. 26, 28, 30), Karte (p. 59).

Mammillaria glassii (*Cactaceae*) ist von mehreren Populationen aus der mexikanischen Sierra Madre Oriental zwischen Monterrey und Ciudad Victoria bekannt (vorwiegend im Bundesstaat Nuevo León). Die erhebliche Variabilität wird diskutiert und eine Klassifizierung in mehrere benannte Varietäten (bisher 2 beschrieben) wird als verfrüht bzw. unnötig betrachtet.

Krüger, W. 1995. Die Reihe I: *Longiflorae*. *Mitteilungsbl. AfM* **19**(1): 16-25, 27, 29-32, 34, ill., Karten. Die unterschiedliche Gliederung von *Mammillaria ser.* *Longiflorae* (*Cactaceae*) im Laufe der Zeit wird diskutiert. Die namensgebende Art, *M. longiflora*, ist - wie so viele andere Kakteen auch - wesentlich weiter verbreitet als bisher angenommen und entsprechend auch viel variabler.

Linzen, T. 1995. *M. [ammillaria] tepexcensis* Moran [sic!], eine Art der Reihe *Longiflorae*? *Mitteilungsbl. AfM* **19**(1): 41-46, ill. (p. 33). Die erst vor kurzem beschriebene *Mammillaria tepexcensis* (*Cactaceae*) wird meistens in die Reihe *Longiflorae* gestellt, wo sie aber nach Meinung des Autors nicht hingehört. Eine Einordnung in die Verwandtschaft von *M. oteroii* und damit in die Reihe *Stylothelae* wird ebenfalls als ungünstig betrachtet.

Hernández-Barrera, J. T. 1995. Contribución al conocimiento de *Ariocarpus agavoides* (Castañeda) Anderson. *Cact. Suc. Mex.* **40**(1): 3-9, ill. Die genannte Art (*Cactaceae*) ist auf eine gefährdete (Ackerbau, Siedlungen, illegales Sammeln) Population im mexikanischen Bundesstaat Tamaulipas beschränkt (Populationsdichte von max. 1 Pflanze pro m² in ungestörten Verhältnissen). Jung-

pflanzen sind häufig im Schatten von älteren Exemplaren oder *Jatropha dioica* anzutreffen. Die Entwicklung von der Keimung bis zum Sämling mit 2 Warzen wird beschrieben und in 9 Phasen eingeteilt.

Meyrán, J. 1995. Las cactáceas y otras suculentas del Estado de Zacatecas. *Cact. Suc. Mex.* **40**(1): 10-15, ill., Karte. Unkommentierte Liste der im mexikanischen Bundesstaat Zacatecas vorkommenden Kakteen und Sukkulenten (über 100 Arten *Cactaceae*, 12 *Crassulaceae*, 23 *Agavaceae*, 1 *Euphorbiaceae*, 1 *Fouquieriaceae*, 3 *Portulacaceae*).

Barrios R., M. A. & Medina-Cota, J. M. 1995. Cactáceas y suculentas de la Sierra de Pachuca, Hidalgo, México. *Cact. Suc. Mex.* **40**(1): 16-20, ill., Karte. Unkommentierte Liste der im genannten Gebiet vorkommenden Sukkulenten (7 Arten *Agavaceae* [unter *Amaryllidaceae*], 25 *Cactaceae*, 3 *Commelinaceae*, 1 *Asteraceae*, 14 *Crassulaceae*, 1 *Euphorbiaceae*, 6 *Piperaceae*, 6 *Portulacaceae*).

Kimnach, M. 1995. *Echeveria decumbens*, a new species from Peru. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 3-5, ill. Die genannte Art (*Crassulaceae*) wird aufgrund einer Aufsammlung aus dem peruanischen Departamento Cuzco neubeschrieben und abgebildet. Offensichtlich nahe Verwandte sind keine bekannt. Was bisher aus Argentinien und Peru als *Echeveria peruviana* bezeichnet wurde, stellt möglicherweise 2 verschiedene Taxa dar.

Ostolaza N., C. 1995. Cacti in the vicinity of Lima, Peru, and their conservation status. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 6-13, ill., Karte. Die in der Umgebung von Lima, Peru, vorkommenden Kakteenarten (7 Taxa *Haageocereus*, darunter 4 Umkombinationen; *Mila caespitosa* und *Armatocereus procerus*) werden kurz vorgestellt. Die stadtnahen Vorkommen sind alle mehr oder weniger gefährdet, und einige Taxa werden für die Aufnahme in CITES Anhang I vorgeschlagen.

Kiesling, R. 1995. Argentine notocacti of the genus *Parodia*. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 14-22, Karte, ill., Best.-Schlüssel. Die in Argentinien vorkommenden 6 *Notocactus*-Arten (*Cactaceae*) werden einem früheren Vorschlag folgend unter *Parodia* behandelt (mit Bestimmungsschlüssel, Beschreibungen, Abbildungen), wodurch Neukombinationen für *Notocactus submammulosus* und *N. linkii* nötig werden. *Parodia submammulosa* ssp. *minor* und *P. tureckiana* (verwandt mit *P. submammulosa*) werden neu beschrieben. Interessant ist der Nachweis von *P. schumanniana* für Argentinien (Prov. Misiones; sonst nur in Paraguay).

Urs Egli

Sclerocactus polyancistrus

Jonas Lüthy

S. polyancistrus (Engelm. & Bigelow) Britt. & Rose kommt aus der Mojave-Wüste im Südwesten der USA. Er unterscheidet sich von den weiteren Arten der Gattung durch seine bis zu 8 dunkelroten hakenförmigen Mitteldornen, worauf sich der lateinische Artname *polyancistrus* - der „vielhakige“, bezieht. Die Pflanzen sind in der trockenen Zwergstrauchvegetation sehr gut getarnt durch drei zusätzliche flache, papierartige, bis über 8 cm lange Mitteldornen, welche das dürre Gras der Umgebung imitieren. Der Sproß wird bis zu 40 cm hoch und 9 cm dick. In Kultur wächst die Art gepfropft auf *Ferocactus* schnell zu herrlichen Exemplaren heran, deren Bedornung den Wildpflanzen nicht nachsteht. Weichfleischige Pfropfunterlagen wie z. B. *Echinopsis* werden hingegen erfahrungsgemäß bald „ausgesogen“. Die Pflanzen können gut aus Sa-

men gezogen werden, die Sämlinge müssen jedoch schon bald gepfropft werden. Die Überwinterung erfolgt frostfrei, aber möglichst kühl. Problematisch für eine erfolgreiche Kultur ist vor allem gespannte Luft. Im Mai und Juni, wenn die Pflanzen ihr Hauptwachstum haben, wird kräftig gegossen. Dann erscheint der Neutrieb mit leuchtend gefärbten Dornen. Leider ist die intensiv duftende, bis 5 cm weite Blüte an kultivierten Pflanzen kaum je zu beobachten, im Gegensatz zu anderen Arten der Gattung *Sclerocactus*, welche in Kultur regelmäßig blühen. Zu extrem ist wahrscheinlich das Klima an den Standorten von *S. polyancistrus*, dessen Vorkommen in den Staaten Nevada und Kalifornien auch das berühmte Death Valley - das Tal des Todes - umfassen, wo übrigens das hier gezeigte Foto Anfang Mai aufgenommen wurde. ○

Sclerocactus parviflorus

Jonas Lüthy

Im Gegensatz zu voriger Art ist *S. parviflorus* Clover & Jotter, der „Adlerkrallen-Kaktus“ („Eagle-claw Cactus“) eine überaus häufige Erscheinung in den spektakulären Landschaften des Colorado-Plateaus im Südwesten der USA. Die Art ist vorwiegend im südwestlichen Utah, aber auch im Norden Arizonas und in den angrenzenden Gebieten Colorados und Neumexikos verbreitet. Die hier zu Beginn der Blütezeit gezeigte Pflanze wurde Ende April im Arches Nationalpark in Utah aufgenommen. Die Art kann auch gelb oder weiß blühen. Die Pflanzen wachsen in offener Vegetation aus Gräsern, Wermutbüschen und Wacholder- und Föhrenbeständen. Der Boden besteht aus verwittertem Sandstein und ist vorwiegend mineralisch und sehr durchlässig. *S. parviflorus* wird bis gegen 30 cm hoch und 13 cm dick. Er besitzt meist 4 Mitteldornen, von denen der untere immer eine hakenförmige Spitze aufweist und bis über 7 cm lang werden kann - die Pflanzen sind daher überaus

„anhänglich“ und der Vergleich mit Adlerkrallen erscheint nicht all zu weit hergeholt. Die Färbung der Dornen ist überaus variabel und reicht von weiß über grau, rosa, strohgelb und rotbraun bis fast schwarz, die Pflanzen sind daher auch ohne Blüten sehr attraktiv. Die Kultur ist nicht allzu problematisch, wenn die Pflanzen viel Licht und frische Luft erhalten. Gut ausgereifte Samen keimen problemlos, die Sämlinge sind jedoch anfälliger gegen Pilzkrankheiten als andere Kakteensämlinge und werden daher vorbeugend mit Fungizid behandelt und bald gepfropft. Blühfähige Pflanzen werden im Frühling nicht gegossen, bis die Blütenknospen sich Ende April bis Anfang Mai voll entwickelt haben. Zu frühes Gießen führt unweigerlich zur Bildung des Neutriebs und zum Einziehen der Blütenknospen, ebenso Temperaturen über 30 °C, was bei ungenügender Lüftung im Frühling schnell einmal passiert. Die Blüten sind mit bis 5,5 cm Durchmesser eine echte Attraktion. ○





Abb. 1: In den steilen Felswänden eines Kalkstockes wächst *T. swobodae* Diers
Foto: G. Jantschgi

Situation der *Turbinicarpus*

Die in Mexico beheimateten *Turbinicarpus* erfreuen sich aufgrund ihrer geringen Größe, ihrer nicht stechenden Bedornung und ihrer Blühwilligkeit großer Beliebtheit. Dazu kommt, daß immer wieder neue Sippen entdeckt bzw. als solche erkannt oder auch nur aus Gründen des Marktwertes als 'neu' beschrieben werden. Besonders Letztere finden dann sehr rasch ihren illegalen Weg zu den Sammlern. Seit Juni 1992 ist die gesamte Gattung *Turbinicarpus* Buxbaum & Backeberg (1937) einschließlich *Gymnocactus* Backeberg (1938) im Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens genannt. Wildpflanzen dürfen damit international nicht mehr gehandelt werden, wobei unter 'Handel' jede Ausfuhr, Einfuhr und Wiedereinfuhr auch durch Privatpersonen verstanden wird (Ausnahmen sind möglich). Nur künstlich vermehrte Pflanzen, die aus einem nach den Kriterien des Abkommens kultivierten Elternstock hervorgegangen sind, unterliegen nicht diesen strengen Bestimmungen, sie werden wie Pflanzen des Anhangs II gehandhabt.

Trotz dieser sehr klaren Regelung erfolgte gerade in letzter Zeit ein professionelles Absammeln in großer Stückzahl, wodurch bereits viele Populationen an die Grenze ihrer Überlebensfähigkeit gebracht worden sind. Es ist unverständlich, daß in einem europäischen Land, welches sowohl das

Das *Turbinicarpus*-Projekt

Peter Lechner

Artenschutzabkommen, wie auch die Konvention zur Artenvielfalt unterzeichnet hat, immer noch ein Handel mit *Turbinicarpus*-Wildpflanzen möglich ist. Das Bewußtsein, daß Arten tatsächlich aussterben können, ist bei uns in Europa offensichtlich noch nicht sehr weit entwickelt. Bedenklich ist die Situation vor allem deshalb, weil nahezu jede Population aufgrund von perfekt wirksamen Isolationsmechanismen und der damit verbundenen eigenständigen Entwicklung sich von den nächst benachbarten mehr oder minder gut unterscheidet. Einmal erkennen wir es an der Form an sich, ein anderes Mal am Dornenbild, am Blühverhalten oder auch an einer Anpassung an die kleinräumig unterschiedliche Standort- bzw. Bodensituation. Das Auslöschen einer Population bedeutet daher immer einen Verlust an biologischer Vielfalt.

Auch die Standorte selbst sind gefährdet: So soll der Typstandort des *Turbinicarpus valdezianus* (Möller) Glass & Foster vom Flughafen der Stadt Saltillo überbaut worden sein. Ein Standort von *Turbinicarpus pseudomacrolele* (Backeberg) Backeberg & Buxbaum fiel der Zufahrtsstraße zu einem Staudamm zum Opfer - unsere letzten Beobachtungen zeigen glücklicherweise bereits wieder einige wenige Jungpflanzen. Ein Hügel, welcher eine hochinteressante Übergangspopulation zwischen den als Arten beschrieben *Turbinicarpus klinkerianus* Backeberg & Jacobsen und *Turbinicarpus schwarzii* (Shurly) Backeberg beherbergt, wird bereits intensiv als Marmorbruch genutzt. Noch sind die Vorkommen von *Turbi-*

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40,

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Dr. Thomas Engel, Klinkenmühlener Straße 11, 14945 Nettgendorf

Schatzmeister kommissarisch: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel. + Fax 0 41 01 / 40 15 94

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkw, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzger, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle

**Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 23 92**

Redaktion: siehe Impressum

Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer, Oberröder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. 06 61 / 7 15 47

Arbeitskreis Natur- und Artenschutz: Ralf Nödinger, Mörikestr. 4, 73770 Denkendorf, Tel. 07 11 / 5 46 21 48

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Metz, Goethestr. 5, 97291 Thüningersheim

Postgirokonto: Nr. 509 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg,

Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke, Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

Europäische Länderkonferenz (ELK):

Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstr. 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 32791 Lage/Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus:

Dr. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Str. 24, 81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 57 34

Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden:

Klaus Kornely, Am Wäldchen 16, 55270 Klein-Winternheim, Tel. 0 61 36 / 8 73 52

Arbeitsgruppe „Fachgesellschaft anderer Sukkulenten e. V.“: Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 / 6 55 20 45

Arbeitsgruppe Freundeskreis „Echinopsean“: Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 0 56 05 / 21 35

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht, Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 00 51 / 3449 - 3521

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz, Helmholzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 5 69 62

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käsinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Philatelic: Horst Berk, Marien-talstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77935 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800

bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)

Konto Nr.: 345 50 - 850

bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
	Jugendmitglieder:	DM 30,-
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,-

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 7/96 am 15. Mai 1996

Antrag zur JHV 1996

Es liegt folgender fristgerecht eingegangene Antrag von Herrn Norbert Gerloff vor:

„Der Vorstand der DKG wird aufgefordert, alle Vorgaben für die Zeitschrift ‚Kakteen und andere Sukkulenten‘ zurückzunehmen, die für den Leser eine Verschlechterung gegenüber dem bewährten Layout bedeuten.“
Der Vorstand

Neue Satzung der DKG

In der Mitte des Heftes ist die Satzung der DKG in der Fassung beigeheftet, wie sie auf der JHV 1995 in Hamburg beschlossen wurde und durch die Eintragung ins Vereinsregister mittlerweile Gültigkeit erlangt hat.
Der Vorstand

Herzlich willkommen!

Die „Fachgesellschaft anderer Sukkulenten e.V.“ hat sich jetzt auch unserer Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. angeschlossen und wird künftig als Arbeitsgruppe mitarbeiten. Hierüber freuen wir uns ganz besonders, denn gerade die anderen sukkulente Pflanzen sollen besondere Erwähnung und Aufmerksamkeit finden. Es sind herrliche Exemplare, die oft eine individuelle Pflege brauchen, um ihre ganze Schönheit und ihren Blütenreichtum zu entfalten.

Interessierte Pflanzenfreunde wenden sich bitte an Herrn Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 030/6 55 20 45.

Wir wünschen uns eine gedeihliche Zusammenarbeit mit unseren Freunden der anderen Sukkulenten!

Der Vorstand



Deutsche Kakteen- Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800

Eningen unter Achalm
Tel. + Fax
0 71 21 / 8 23 92



5 / 96



Vorstands-Beschluß 1/1996 vom 18.02.1996 Betreff: Archiv - Nutzung, Einsichtnahme

Der Vorstand der DKG hat in seiner Sitzung am 16., 17. und 18.02.1996 im Kloster Oberzell bei Würzburg beschlossen, daß das im Aufbau befindliche Archiv der DKG in Oberzell bei Würzburg für Mitglieder **nur nach rechtzeitiger Anmeldung und Verabredung zugänglich** ist. Eine Ausleihe ist generell ausgeschlossen! Vorhandene Dokumente und Unterlagen können gegen Erstattung der Kopier- und Portokosten kopiert werden.

Dr. Thomas Engel, Protokollführer

Jahreshauptversammlung und Kongreß 1996 vom 7. bis 9. Juni 1996 in Offenbach/Queich

Das Programm wurde bereits im Aprilheft vorgestellt. Ergänzend wollen wir noch darauf hinweisen, daß namhafte Händler auf ca. 120 lfd. Metern Verkaufsfläche Pflanzen und Zubehör zum Kauf anbieten.



re Anzahl von alten Wildpflanzen noch aus den Zeiten, in denen diese hier frei käuflich waren, vorhanden sind. Wenn für solche Pflanzen noch einige Belege oder Fotos und Aufzeichnungen vorhanden sind, welche die Aussage bekräftigen, daß es sich um alte Importpflanzen handelt, stehen die Chancen für eine erfolgreiche Anmeldung nicht schlecht. Die zuständigen Behörden müssen aber eine Anmeldung nicht annehmen.

Die Zuständigkeit für Artenschutz und somit auch für eine mögliche Anmeldung einer Sammlung ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Zuständig sind in Bayern die Stadtverwaltungen und Landratsämter; in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die Stadt- und Kreisverwaltungen; in Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen die Regierungspräsidien und in Thüringen die Landesverwaltungsämter. In allen anderen Bundesländern gibt es eine zentrale Artenschutzbehörde, deren Adresse z. B. bei der Unteren Naturschutzbehörde erfragt werden kann.

Klaus Helmer, DKG-Artenschutzbeauftragter

Großherzige Sachspenden für unser Archiv!

In mehreren Aufrufen wurde in den Gesellschaftsnachrichten unserer KuaS der Aufbau eines gesellschafts-eigenen Archivs hervorgehoben und unsere Mitglieder gebeten, Dokumente, Fotos, Unterlagen usw. hierfür zu geben.

Diese Bitten blieben gottlob nicht unerhört! Deshalb können wir heute mitteilen, daß bereits mehrere Mitglieder und auch Ortsgruppen wichtige Belegstücke aus früheren Jahren zur Verfügung gestellt haben.

Eine besonders großzügige Zusage erhielten wir von Herrn **Georg Mettée** aus Leipzig, der einen ganzen Karton voll wichtiger Unterlagen, Urkunden, Auszeichnungen und Fotos für das Archiv übergab. Gerade mit seinen wertvollen Stücken kann jetzt eine Archiv-Dokumentation der vergangenen 40 Jahre „Kulturbund“ erstellt werden, was ohne seine Bereitstellung nicht denkbar gewesen wäre.

An dieser Stelle soll auch Herr **Peter Täschner** aus Leipzig erwähnt sein, der ebenfalls mehrere persönliche Auszeichnungen und eine Schriftverkehrsmappe aus früherer Zeit übergeben hat.

Für alle Bereitstellungen und Sachspenden für unser Archiv möchten wir deshalb an dieser Stelle ganz besonders herzlich danken. Allen Mitgliedern und Ortsgruppen, die bisher Dokumentationen übergeben haben, sagen wir hiermit ein

herzliches Dankeschön!

Wir hoffen, daß diese vorbildlichen Einstellungen von unseren Mitgliedern und Ortsgruppen positiv aufgenommen werden und zur Nachahmung anregen.

Der Vorstand

Stereo-Dias in der Diathek

Herr Köster, Bremen, ist als aktives Mitglied des Stereoverbandes weit bekannt. Er hat nun seinen ganzen Diabestand der DKG-Diathek gespendet, eine einmalige Sache. Leider sind meines Wissens nur drei Ortsgruppen in der Lage, mit polarisiertem Licht diese Dias vorzuführen. Aber mit Nachbarschaftshilfe kann dieses Material doch weiteren Kakteenfreunden vorgeführt werden. Nach Überarbeitung werde ich einige Serien anbieten können.

Herrn Köster vielen Dank für diese Spende!

E. Haugg, DKG-Diathek

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Jahreshauptversammlung und Kongreß 1996
vom 07. bis 09. Juni 1996
in Offenbach a. d. Queich



**10 Jahre
Ortsgruppe
Südliche Weinstraße e.V.**

Denken Sie bitte an die erforderlichen Anmeldungen für das Alternativprogramm und das gemeinsame Abendessen am Samstag schriftlich (Postkarte) bis spätestens 10. Mai 1996 an:

Klaus Hünerfauth

Neumühle 7, 76877 Offenbach/Queich

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihr Quartier, der Donnerstag vor der JHV ist hier ein Feiertag! Reservierung: Büro für Tourismus-Zimmerreservierung, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau Tel. 06341/940-407, 408, Fax 06341/940-502

Der Vorstand

der OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.

Artenschutz in Frage und Antwort

Unter dieser Rubrik werden Sie in Zukunft regelmäßig Antworten auf **präzise und sachliche** Fragen zum Artenschutzrecht finden, die Liebhaber bei mir schriftlich eingereicht haben und die für alle Sukkulente Liebhaber von Interesse sind. Anonyme Briefe können nicht beantwortet werden, Kürzungen bleiben vorbehalten.

„Müssen Kakteensammlungen angemeldet werden?“

Hierzu kann ganz klar gesagt werden: **Kakteen-sammlungen müssen nicht angemeldet werden.**

Einige Liebhaber haben dennoch ihre Kakteensammlungen bei der zuständigen Artenschutzbehörde angemeldet. Dies kann sinnvoll sein, wenn Liebhaber häufiger selbstgezogene Pflanzen, insbesondere von Arten des WA-Anhanges I, an andere abgeben, z.B. auf Börsen verkaufen. Die Anmeldung kann auch bei Sammlungen sinnvoll sein, in denen eine große

Pflanzennachweis - Frühjahr 1996

Bei der DKG-Pflanzennachweisstelle sind wieder Angebotslisten von Kakteenfreunden eingegangen. Diese können ab sofort unter Angabe der DKG-Mitgliedsnummer abgefordert werden, können aber nur bei ausreichendem Porto von **DM 3,-** zugesandt werden. Bei nicht ausreichendem Porto werden keine Listen versandt.

Bernd Schneekloth

Jahrestagung der AG Rebutia

Auch 1996 veranstaltet die AG Rebutia wieder ein Arbeitstreffen. Das diesjährige Treffen findet vom **5.-7. Juli in Holzhausen** statt.

Interessenten, die am Arbeitstreffen teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen. Es bietet sich hierbei wieder die Möglichkeit, einiges über die Gattung Rebutia zu erfahren.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig wegen der Zimmerreservierung bei der AG Rebutia: Harald Färber, Steinstraße 3, 56357 Holzhausen.

Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, daß im Ringbrief Rebutia noch Plätze frei sind. Interessenten, die gerne noch teilnehmen möchten, wenden sich bitte an: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain.

Die AG Rebutia würde sich freuen, weitere Kakteenfreunde für die Gattung Rebutia begeistern zu können. Wir werden unsere Arbeit in gewohnter Weise fortsetzen. Wir informieren gerne über unsere Arbeit und stellen Unterlagen und Pflanzenmaterial zur Verfügung.

Gerold Vincon, AG Rebutia

60 Jahre Kakteenfreunde Darmstadt

Zur Jubiläumsveranstaltung der Kakteenfreunde Darmstadt am **4. und 5. Mai 1996** im Schwanensaal in DA-Eberstadt möchten wir alle Kakteenfreunde aus nah und fern nochmals herzlich einladen.

Wir haben uns neben einer Kakteenausstellung, einer reichhaltigen Pflanzenbörse (nur OG-Mitglieder) und interessanten Diavorträgen weitere interessante Programmpunkte ausgedacht - lassen Sie sich überraschen!

Weitere Informationen finden Sie auch in der April-Kuas.

Der Vorstand der OG Darmstadt

Kakteenbörse

der OG Mannheim/Ludwigshafen

Zu unserer Kakteenbörse am **Samstag, den 11. 5. 1996**, zwischen 13.00 und 16.30 Uhr laden wir recht herzlich ein. Interessenten finden ein reichhaltiges Angebot seltener Vermehrungspflanzen vor.

Die Veranstaltung findet im Vereinsheim „Gärtnertreff“ in der Wachenburgstraße in Mannheim-Pfingstberg statt. Der Weg ist ab der B36 ausgeschildert.

Der Vorstand der OG Mannheim/Ludwigshafen

OG Hannover - Kakteenausstellung 1996

Die OG Hannover lädt alle Kakteenfreunde zu ihrer diesjährigen Kakteenausstellung nach Hannover ein.

Veranstaltungsort: **Freizeitheim Ricklingen**

Zeit: **Samstag, 11. Mai, 12.00 bis 17.00 Uhr**

Sonntag, 12. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr

Das Freizeitheim erreichen auswärtige Besucher über die B3, B6 oder B65; Autobahnbenutzer auf dem Messeschnellweg über den Ricklinger Kreisell oder

Landwehrkreisel zum Ricklinger Stadtweg. Straßenbahnlinien Nr. 3 und 7, Haltestelle Bekerstraße.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht und eine Ausstellung von Liebhaberpflanzen.

Nähere Angaben und Tischbestellungen unter Tel. 0511/63 27 94 bei Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover 21.

Der Vorstand der OG Hannover

OG Gießen-Wetzlar

Die bekannte jährliche **Pflanzenbörse** der OG Gießen-Wetzlar findet in diesem Jahr am **12. Mai 1996** von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Lesehalle in **Bad Salzhausen**.

Sie finden uns über die Autobahn-Ausfahrt Wölfersheim, dann Richtung Nidda - Bad Salzhausen; ab Bad Salzhausen stehen Hinweisschilder. Weitere Anfahrtsmöglichkeiten über die B457 Gießen - Hungen - Nidda - Bad Salzhausen oder von Büdingen ebenfalls die B457 Büdingen - Ranstätt - Nidda - Bad Salzhausen.

Der Pflanzenverkauf erfolgt nur durch private Sammler, keine Händler. Wollen Sie ebenfalls Pflanzen verkaufen, dann bringen Sie bitte einen Tisch mit und kommen Sie eine Stunde früher, um alles aufzubauen - bitte aber vorherige telefonische Anmeldung.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es sind genügend Gaststätten und Cafes in der Nähe. Eine Parkbesichtigung wäre ebenfalls lohnend.

Bei Rückfragen und Anmeldung eines Standplatzes wenden Sie sich bitte an: Frau Pfarrer, Bergstraße 3a, 63667 Nidda, Tel. 06043/2550

Der Vorstand der OG Gießen-Wetzlar

OG Braunschweig I - Kakteen in Vechelde!

Die traditionelle Veranstaltung der DKG-Ortsgruppe Braunschweig I in der Remise des Bürgerzentrums Vechelde am Himmelfahrtstag findet auch in diesem Jahr statt. Wir führen am **16. Mai (Himmelfahrt)** unsere **20. Kakteenbörse** durch. Öffnungszeit von 9.00 bis 14.00 Uhr. Hierzu laden wir alle „Stachelfans“ recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein zwangloses Gespräch mit Ihnen.

Der Vorstand der OG Braunschweig I

OG Mittelweser

Kakteen- und Sukkulentschau 1996

Die OG Mittelweser veranstaltet ihre 10. Kakteen- und Sukkulentschau diesmal in der **Landwirtschaftlichen Lehranstalt, 31787 Hameln, Thibautstraße 1**, (Holtensener Landstr.).

Zeit: **Samstag, 18. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr**

Sonntag, 19. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Ausstellungsort ist an der östl. Weserseite am Stadtrand von Hameln an der Ausfahrtstraße nach Holtensen gelegen.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht und eine Ausstellung von Liebhaberpflanzen.

Information: Leonhard Busch, Mainteweg 14, 31171 Nordstemmen, Tel. 05069/6561

Der Vorstand der OG Mittelweser

10 Jahre Kakteenbörse der OG Göttingen

Ein Grund mehr, die 10. Kakteenbörse am **Samstag, den 1. Juni 1996**, von 9.30 bis 17.30 Uhr zu besuchen. Die OG Göttingen lädt alle Kakteen- und Suk-





kulentenfans in den **Alten Botanischen Garten Göttingen**. Untere Karspüle, ein.

Das hervorragende und umfangreiche Pflanzenangebot der Vereinsmitglieder wird ergänzt durch die Kakteengärtnerereien Nordmann aus Werne und Piltz aus Düren-Birgel. Die OG Göttingen hat umfangreiche Schaubete mit Kakteen und anderen Sukkulente aus verschiedenen Regionen gestaltet und bepflanzt.

Herr Piltz wird einen Vortrag über Kakteen an ihren Standorten halten.

Natürlich sollten Sie die Gelegenheit nicht ver säumen, die Gewächshäuser und Freianlagen des Botanischen Gartens zu besichtigen. Besonders die fachkundigen Führungen sind ein weiterer Höhepunkt der Göttinger Börse. Wenn Sie dann zwischendurch einmal eine Pause einlegen wollen, bieten wir Ihnen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. Einige attraktive Überraschungen haben wir noch für Sie vorbereitet. Die besondere Atmosphäre des Alten Botanischen Gartens macht die 10. Kakteen- und Sukkulenteerbörse der OG Göttingen zum Top-Ereignis der Saison.

Der Eintritt ist natürlich kostenlos.

Machen Sie sich einen wunderschönen Tag in Göttingen - die 10. Kakteen- und Sukkulenteerbörse der OG Göttingen erwartet Sie.

Der Vorstand der OG Göttingen

OG Lübeck und Umgebung

Wir, die Lübecker Kakteenfreunde, sind auch wieder da und melden uns aus dem Winterschlaf zurück.

Wie schon 20 Jahre zuvor veranstalten wir auch 1996 unsere **Tauschbörse** für Kakteen und andere Sukkulente. Sicherlich ist der **22. Juni 1996** in Ihrem Terminkalender noch nicht vergeben. Ein breit gestreutes Pflanzenangebot erwartet Sie. *

Wir bieten außer auch noch andere Überraschungen wie z. B.!

Beachten Sie die Ankündigungen im Juni-Heft. Auskunft: Erhard Schoettke Tel. 04561/9539

Harald Schär Tel. 0451/501170

Der Vorstand der OG Lübeck und Umgebung

Vorankündigung

16. Nordbayerntagung

Die Ortsgruppe Amberg der DKG lädt alle Kakteeninteressierten und Pflanzenfreunde herzlich zur 16. Nordbayerntagung ein. **Sie findet statt am 13./14. Juli 1996 im Gasthof Kopf, D-92284 Altmannshof bei Amberg.**

Wir haben für Sie ein Programm mit interessanten Diavorträgen vorbereitet. Ein besonderer Programmpunkt soll sein:

- „Das Washingtoner Artenschutzabkommen (WA)“ - Dia-Vorstellung der WA-Anhang-1-Pflanzen
- Die Bedeutung des WA für den Kakteenfreund
- Beantwortung aller eingereichten Fragen durch Vertreter der Regierung der Oberpfalz und der Unteren Naturschutzbehörde

Zu diesem Thema gibt es eine spezielle Ausstellung neben der gewohnten Ausstellung von Kakteen und anderen Sukkulente. Außerdem findet ein Verkauf von Pflanzen, Zubehör u. ä. statt.

Den genauen Programmablauf werden wir rechtzeitig veröffentlichen.

Auf Wiedersehen auf der 16. Nordbayerntagung! Und denken Sie daran: **Vom 26. April bis 16. Okto-**

ber 1996 findet in Amberg die Bayerische Landesgartenschau statt.

Der Vorstand der OG Amberg

Vorankündigung:

31. ELK Tagung am 14./15. September 1996

Sie findet am Samstag und Sonntag, dem 14. und 15. Sept. 1996 wieder in Duinse Polders an der flandrischen Nordsee-Kanal-Küste statt. Wie gewohnt erwarten Sie interessante **Vorträge**, eine große **Pflanzenbörse** und ein **Unterhaltungsprogramm** für Familienangehörige. Besonders freuen wir uns auch, daß die **Preise unverändert** auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden können.

Das ausführliche Programm und weitere Hinweise werden Sie im Juniheft der KuaS finden. Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ines und Werner Läbe, Mozartstr.15, D-40764 Langenfeld, Tel.02173/24965, Fax 02173/22062



25 Jahre Ortsgruppe Stralsund

Im Januar 1996 fand zum 24. Mal die nun schon traditionelle Veranstaltung „Mit und ohne Stachel“ statt. Am 21. Januar 1971 gründete Herr Thomas im Kulturbund Stralsund die „Fachgruppe Kakteen“. Eigentlich sollte die Gruppe "Kakteenklub Stralsund" heißen, aber einfach einen Klub zu gründen, stieß bei einigen Funktionären auf Widerstand. Sehr gute Unterstützung in finanzieller Hinsicht sowie bei der zur Verfügungstellung von Räumen erhielten wir vom Kulturbund Stralsund.

Mit welchem Aufwand Literatur über Kakteen beschafft wurde, kann sich mancher heute kaum noch vorstellen. Die KuaS fand ihren Weg über Polen, die Tschechei und Ungarn zu den Kakteenfreunden; da kam es eben vor, daß an der ungarischen Grenze der deutsche Zoll (DDR-Zöllner) die Zeitschriften als staatsfeindlich einstuft und eine „Meldung“ an die Arbeitsstelle des betreffenden „Sünder“ machte.

Im Laufe der Zeit baute man briefliche Kontakte zu Kakteenfreunden in Deutschland, Belgien, Polen, England, USA, der Tschechei, der damaligen Sowjetunion und Ungarn aus. Referenten aus Ungarn und der Tschechei sowie aus dem Inland hielten in Stralsund Vorträge über Kakteen und Exkursionen zu den Kakteenstandorten.

Mit Hilfe von Kakteenausstellungen, die 8 Tage und länger dauerten, konnten wir unsere finanziellen Mittel erheblich aufbessern. Buchenlauberde wurde mit dem Trabbi aus dem Wald transportiert und in der Garage eines Kakteenfreundes mit Kies und Torf von Familienangehörigen „fachgerecht“ aufbereitet und eingetütet, um auf Ausstellungen verkauft zu werden. Skaturniere, Grill- und Kegelabende sowie kleine Sportfeste fügten die Kakteenfreunde zusammen. Das Einbeziehen der Familienangehörigen zu den Veranstaltungen trug maßgebend dazu bei, eine feste Gemeinschaft zu schmieden, die bis heute Bestand hat.

Schaut man jetzt in die Runde der Stralsunder Kakteenfreunde, so muß man mit einem leichten Anflug von Besorgnis in die Zukunft sehen. Viele, die am Anfang dabei waren, sind noch in unserer Runde, aber der jugendliche Nachwuchs fehlt.

Wird die Ortsgruppe Stralsund noch 25 Jahre bestehen?
Erhard Thomas, OG Stralsund

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut.
Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an

**traumhaft bedornten
sehr seltenen
und wunderschönen**

**Kakteen
anderen Sukkulenten
Caudexpflanzen**

Besucher sind nach tel. Anmeldung jederzeit herzlich willkommen!
Anspruchsvolle Sammler kommen bei mir garantiert auf ihre Kosten!

Meine Pflanzenliste 1996 mit einem hervorragenden Angebot erhalten Sie gegen
DM 2,- (Porto) in Briefmarken, die ich Ihnen bei einer Bestellung gutschreiben werde.
Es kommt nur bestes Pflanzenmaterial zum Versand!

Albert Plapp Kakteen – Sukkulenten – Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56



ISOtherm Lüftautomaten

Unsere Geräte arbeiten ohne Strom u. öffnen oder schließen automatisch, je nach eingestellter Raumtemperatur, Fenster und Türen im Gewächshaus, Frühbeet oder Wintergarten.

Typ	Einsatzbereich	Best.-Nr.	max. Hub*	max. Rück*	max. offen	Preis DM	Typ	Einsatzbereich	Best.-Nr.	max. Hub*	max. Rück*	max. offen	Preis DM
350	Dachfenster ²	4010	10 kp	ohne	40 cm	130,-	1000 DS	Dachfenster	4024	50 kp	ohne	60 cm	388,-
350 F	Seitenfenster ²	4011	10 kp	1,5 kp	38 cm	140,-	400 S	Dachfenster ²	4020	20 kp	ohne	40 cm	279,-
450	Dachfenster ²	4016	15 kp	ohne	38 cm	140,-	450	Frühbeet	4015	25 kp	ohne	38 cm	140,-
450 F	Seitenfenster ²	4013	15 kp	1,5 kp	36 cm	155,-	600 E	Einzel-Schiebetüre	4014	20 kp	5 kp	25 cm	156,-
500 D	Dachfenster	4017	20 kp	ohne	30 cm	165,-	600 D	Doppel-Schiebetüre	4018	20 kp	5 kp	25 cm	167,-
400 DS	Dachfenster	4019	40 kp	ohne	30 cm	195,-							

* direkt am Gerät · ² bis 60 cm Fensterbreite (1 m Breite gegen DM 10,- Aufpreis möglich) · ³ Spezialkonstruktion (geringere Einbautiefe) · Alle Maße ca.-Angaben.

Die Lieferung aller Geräte erfolgt mit zweijähriger Werksgarantie.

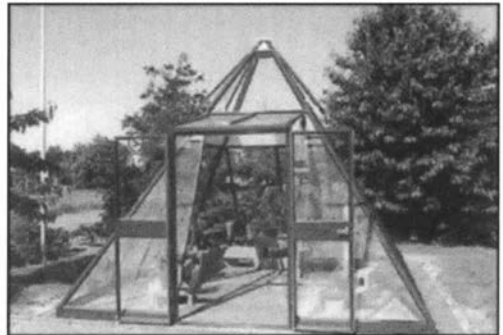
Ausführliches Informationsmaterial mit Abbildungen kostenlos gegen DM 1,- Rückporto. Bestellservice 24 Stunden täglich per **Telefon**(Band), per **T-online** o. **Fax**. Angebot und Preise freibleibend. Alle Preise **plus** Versandkosten. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung).

JÖRG KÖPPER VERSANDGESCHÄFT FÜR BOTANISCHE FACHLITERATUR
Locklinke 7 D-42111 WUPPERTAL TEL./T-ONLINE (02 02) 70 31 55 FAX (02 02) 70 31 58

– Schwimmhallen – Gewächshäuser –

**2. Weser-Ems
Kakteenschau
vom 16.05. - 19.05.96**

Fordern Sie unseren Prospekt an!



HOKLARTHERM
Gewächshäuser &
Wintergärten

An der Süderbäke (Gewerbegebiet)
26689 Apen
Tel. 0 44 89 / 60 88
Fax 0 44 89 / 61 87 u. 65 12

Ihr Partner für besondere Konstruktionen

– Metallbau – Glasdachkonstruktionen –

– Wintergärten – Überdachungen –

KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in diesem Heft – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, in Deutschland und Österreich nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen verkauft, getauscht und transportiert werden dürfen. CITES-Dokumente sind hingegen in der Schweiz nur bei der Ein- oder Ausfuhr nötig.

Wegen Frost Totalverlust meiner Sammlung! Wer kann mir überzählige Kakteen und Sukkulenten günstig anbieten, bzw. gegen Kostenerstattung abgeben? Detlev Lang, 32756 Detmold, Tel. 05231/25714, Fax 05231/34947.

Suche Pflanzen von: *Acantholobivia albiflora* KK 1794, *Lobivia lorainealba* KK 1794A, *Notocactus guimrrezii*, *Lobivia napina* KK 1776. Angebote an Ernst MARKUS, Hausergasse 3, A-3400 Klosterneuburg.

Suche „KuaS-Sammelmappen“ (orangener Einband). Zahle 8,- DM pro Mappe bei gutem Erhaltungszustand. Ulrich Iburg, Waldheimstr. 42, D-30519 Hannover, Tel. 0511/851117.

Verkaufe ca. 100 Pflanzunterlagen von *Trichocereus pasacana* sowie versch. *Lobivien* und *Leuchtenbergia principis* möglichst an Selbstabholer. Michael Moos, Am Stollen 4, D-35708 Haiger-Steinbach, Tel.+Fax. 02773/72642.

Biete aus der Gruppe um *Notocactus ottonis* (*arechavaletae*, *linkii*, *muricatus*, *ottonis*, u. a.) ca. 600 Nachzuchten von Originalpflanzen für DKG, SKG und GÖK-Ortsgruppen an. Sammelabholer bitte näheres mit J. Neduchal, Tel. 06102/27223 vereinbaren.

Suche Standortfotos von *Turbiniocarpen*. Angebote an Gerhard Dürr, Segnitzer Str. 21, D-97320 Sulzfeld.

Gebe Rebutien und *Sulcorebutien* ab. Liste anfordern bei: Gerold Vincon, Lindenstr. 8, D-35274 Kirchhain, Tel./Fax. 06422/5428.

Suche *Facheroa pilosa*, *Eulychnia*, *Vatricania guentheri*, *Espositoa ruficeps* und *mirabilis*, *Austroceph. estevesii*, *Weberbaueri. johnsonii*, *Astrophytum monstrosa* und *cristata*, *Uebelmannia*. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26316 Varel, Tel. 04451/82269.

Lithops, 2-5jährige Sämlinge, verkaufe oder tausche gg. *Turbiniocarpus* u. a. Kakteen. Liste gegen Freiumschlag. Axel Neumann, Erlenweg 16, D-39167 Irxleben.

KuaS Jahrg. 1972 bis 1995 gegen Gebot abzugeben. Außerdem einige große Cereen (60-110 cm hoch). K. Kranz, Lessingstr. 5, D-69207 Sandhausen.

Gebe Sämlinge ab; z. B. *Mam. senilis* (blüht!), *M. laui* v. subd. L 1222, *Oroya baroherisii*, *Cyphostemma bainesii*, *C. juttae*, *Nolina texana* (winterh.) u. a. Näheres auf Anfrage. H. Wittner, Torfsteg 2, D-17033 Neubrandenburg.

Verkaufe gegen Gebot: Petersen - Taschenbuch für den Kakteenfreund 1927, W. O. Rother - Unsere Kakteen u. Sukkulenten 1930, Marggraf -

Anzucht u. Pflege der Kakteen u. Sukkulenten (Broschüre 1932). M. Wieland, Büirschgartenstr. 14, D-65193 Wiesbaden, Tel. 0611/541240.

Wegen tragischer fam. Veränderungen verkaufe ich meine Sammlung, geschlossen oder einzeln an Selbstabholer. *Echinocereen*, *Astroph.* und viele mehr. P. Schätzle, Eisenhofstraße 6, D-32791 Lage, Tel. 05232/4485 ab 19.00 Uhr. Privat oder Händler angenehm.

Agaven, *Aeonien*, *Greenovien*, auch seltene Arten, verkauft K. Barysch, Stargardstr. 8, D-38124 Braunschweig, Tel. 0531/66416 oder am 16. Mai 1996 auf der Kakteenbörse in Vechedel/BS an der B1.

Biete Kakteen/Sukkulenten (DDR), Jahrgänge 1977 bis 1989 gegen Gebot. Dr. Thomas Hädrich, Frauengasse 19, D-07743 Jena, Tel. 03641/447051.

KuaS-Jahrgang 1978-1991 (ungeb.), guter Zustand, incl. Karteikarten für 100,- DM + Portokosten nur komplett zu verkaufen. Axel Borkowsky, Rotdornweg 18, D-23845 Grabau, Tel./Fax. 04537/1508.

Sulcorebutien (bew. Sprosse, Sämlinge u. Pflanzungen) gibt billig ab Klaus Meyer, Ütschenkamp 12, D-38162 Cremlingen-Weddel (bei Braunschweig) oder auf Kakteenbörse am 16.5. in Velchedel (an der B1).

Biete Kakteen/Sukkulenten Jahrg. 1984 bis 1990 und „Sammelblätter Mammillarien“, Ausg. 1.5.85, 1.7.86, 1.10.86, 1.12.88. Suche Kümmel/Klügling-Winterharte Kakteen, KuaS-Ausg. vor 1990. U. Steinberg, Glückaufstr. 4, D-06773 Gräfenhainichen.

Suche das Parodienbuch von Weskamp für einen Kakteenfreund in Tschechien zu kaufen oder im Tausch gegen Doubletten aus meiner Literatursammlung. Rudolf Böderl, D-85375 Neufahrn, Weidenweg 8c, Tel. 08165/62175.

Ca. 1 Dtz. 15-jährige Mammillarien aus Platzgründen an Selbstabholer abzugeben. Susanne Pischtschau, Zur Eiche 33, D-51515 Kürten, Tel. 02268/6910.

Gebe KuaS-Heft 1981-1987 (Heft 11/85 fehlt) ab. Abgabe nur komplett. Barbara Hagemeyer, Südlenger Str. 33, D-52257 Bünde, Tel. 05223/15951.

Gesucht: Hefte 1 bis 4 und Heft 8 der „Kaktusblüte“ (Begleitheft zur Wiesbadener Kakteenschau). Angebote an E. Schrempf, Rechbergstr. 15, D-73035 Göppingen, Tel. 07161/29555.

Suche dringend Van der Walt: *Pelargonium* Teil 2 und Wocke, E.: Kulturpraxis der Alpenpflanzen. L. Lühr. Mühlenkamp 4, D-48369 Saerbeck, Tel. 02574/1653.

Sprosse aus Vermehrung von winterharten *Crassulaceen*, vor allem der Gattungen *Sempervivum* (*Originale* + *Cultivare*), *Jovibarba*, *Sedum*, *Orostachys* sowie *Opuntiae*. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis; Tel. 081/519184.

Verkaufe 6 Stück Stäbchenordner für KuaS komplett DM 50,-, einzeln DM 10,- zuzügl. Versandkosten. Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-77830 Bühlertal, Tel. 07223/73400.

Verkaufe Gewächshaus Bartscher Novaflor 325 x 387 cm, 16 mm Röhmdoppelstegplatten, NP DM 8300,- für DM 2200,- (in Segmenten transportierbar) sowie Kakteensammlung, diverse Gattungen, Preis VB, Pflanzen mögl. kompl. an Selbstabholer. B. Klein, Ulmenweg 3, D-23867 Sülfeld, Tel. 04537/7804, nach 18.00 Uhr.

Postfach 1110
D-79811 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Fischer-Str. 16
Telefon 0 76 51 / 25 10

Werner Reppenhagen „Die Gattung Mammillaria“ Monographie Die erste vollständige Gesamtübersicht. Format: 17 x 24 cm

Band 1 364 Seiten, 161 Farbbilder

Band 2 mit wesentlich erweitertem Umfang, 448 Seiten und 215 Farbbildern

DM 134,-

DM 148,-

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Satzungen

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die Vereinigung ist als rechtsfähiger Verein nach § 21 BGB in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und führt den Namen „DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.“, sie wird im folgenden „DKG“ genannt.
2. Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand ist Nürnberg.
3. Ort der Geschäftsleitung ist der Wohnort des jeweiligen Schatzmeisters.
4. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Die DKG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist, die Kenntnis der Kakteen und anderer sukkulenter Gewächse und ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht zu fördern. Er setzt sich zum Ziel, die Natur und ihre Pflanzenwelt zu schützen und für ihre Erhaltung einzutreten.
2. Den Zielen der DKG dienen u. a.
 - a) die Ortsgruppen,
 - b) das Organ der Gesellschaft „Kakteen und andere Sukkulente“,
 - c) die Durchführung von Arbeiten zur Erforschung und zum Schutz der Kakteen und anderer Sukkulente,
 - d) die Förderung der Zucht und Pflege der Kakteen und anderer Sukkulente,
 - e) die Kontaktpflege und der Austausch der wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse mit den Fachkreisen und Gesellschaften im In- und Ausland,
 - f) die Schaffung und Unterhaltung verschiedener Einrichtungen, z. B. Bibliothek, Diathek, Samenfonds, Pflanzennachweis, Ringbriefgemeinschaft, Auskunftsstelle und andere Einrichtungen.

§ 3 Mitgliedschaft und Beitragsleistung

1. Mitglied der DKG können Einzelpersonen und Körperschaften werden. Angestrebt wird der Zusammenschluß der Einzelmitglieder zu Ortsgruppen.
2. Die DKG hat
 - a) Ehrenmitglieder,
 - b) ordentliche Mitglieder,
 - c) Anschlußmitglieder,
 - d) Jugendmitglieder,
 - e) korporative Mitglieder.
3. Zu Ehrenmitgliedern kann der Gesellschaftsvorstand mit Zustimmung des Beirats Personen ernennen, die sich in besonderer Weise um die DKG und deren Ziele verdient gemacht haben. Begründete Vorschläge dazu können von Ortsgruppen oder Einzelmitgliedern dem Gesellschaftsvorstand gemacht werden. Ehrenmitglieder sind zu einer Beitragsleistung nicht verpflichtet.
4. Ordentliches Mitglied kann jede unbescholtene Person werden. Ordentliche Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Gesellschaftsvorstandes festgesetzten Beitrag.
5. Anschlußmitglieder können Familienmitglieder (Ehefrau, Ehemann, Kinder ohne eigenes Einkommen) von ordentlichen Mitgliedern werden. Für Anschlußmitglieder entfällt der Anspruch auf kostenlosen Bezug der Zeitschrift. Sie zahlen ein Viertel des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.
6. Als Jugendmitglieder können Personen unter 18 Jahren aufgenommen werden. Jugendmitglieder werden mit Abschluß der Beitragsperiode (31. 12.), in der sie ihr 18. Lebensjahr vollenden, zu ordentlichen Mitgliedern. Jugendmitglieder zahlen die Hälfte des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.

7. Als korporative Mitglieder können Vereine, Gesellschaften und Personenzusammenschlüsse aller Art, die ähnliche Ziele wie die DKG verfolgen, geführt werden. Korporative Mitglieder sind nicht zur Beitragszahlung verpflichtet, wenn sie der DKG kostenlos mindestens ein Exemplar der von ihnen herausgegebenen Veröffentlichungen überlassen. Sie erhalten als Gegenleistung kostenlos ein Exemplar der Vereinszeitschrift.
8. In Ausnahmefällen kann der Präsident einen ermäßigten Beitrag oder einen völligen Beitragserlaß gestatten. Diese Entscheidung kann jederzeit zum Ende eines Kalenderjahres widerrufen werden.
9. Der Beitrag ist für ein volles Jahr im voraus in einer Summe zahlbar und ist bis zum 15. Januar eines jeden Jahres fällig.

§ 4 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Anmeldung zur Aufnahme der Mitgliedschaft ist beim Vizepräsident/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich einzureichen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung einer Aufnahme ist die Anrufung der Hauptversammlung möglich. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Aufnahme mit der Zahlung des ersten Beitrages sowie der Aufnahmegebühr.
2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluß oder Ableben. Der Austritt kann ausschließlich zum Jahresende erfolgen und ist nur gültig, wenn er bis zum 30. September an den Vizepräsident/Schriftführer oder bei der von ihm beauftragten Stelle durch Einschreiben schriftlich angezeigt wird. Maßgebend ist das Datum des Poststempels.
3. Unentschuldigte Nichtleistung der Beitragszahlung oder sonstiger finanzieller Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft trotz Mahnung hat die Streichung der Mitgliedschaft zur Folge. Mitglieder, die in sonstiger Weise ihre satzungsgemäßen Pflichten verletzen oder durch ihr Verhalten die gedeihliche Entwicklung der DKG stören, können vom Vorstand mit Zustimmung des Beirates ausgeschlossen werden.
4. Im Falle des Ausscheidens aus der Gesellschaft ist der Mitgliedsausweis zurückzugeben, andernfalls bleibt der Anspruch der Gesellschaft auf Beitragszahlung bestehen.
5. Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Veranstaltungen der DKG teilzunehmen, die Einrichtungen entsprechend den dafür erlassenen Vorschriften zu benutzen und hat Anspruch auf den kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift.
6. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Satzungen der DKG einzuhalten, Zweck und Ziele der Gesellschaft zu fördern sowie übernommene Ämter und Aufgaben gewissenhaft und selbstlos auszuüben.

§ 5 Organe der Gesellschaft

Die Organe der DKG sind:

- a) die Hauptversammlung der Mitglieder,
- b) der Vorstand,
- c) der Beirat.

§ 6 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung wird einmal jährlich vom Vorstand der DKG einberufen. Die Einladung hierzu soll den Mitgliedern mit der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vorher zugeleitet werden. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Er ist verpflichtet, diese einzuberufen, sofern mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder die Hälfte der Beiratsmitglieder dies beantragen.
2. Die entsprechend den Satzungen einberufene Hauptversammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Jedes erschienene oder durch schriftliche Vollmacht vertretene Mitglied hat eine Stimme. Vollmachten können nur an ordentliche Mitglieder erteilt werden. Bei allen Abstimmungen, ausgenommen bei Beschlüssen über Satzungsänderungen (§ 6 Ziff. 3) und über die Auflösung der Gesellschaft (§ 13), entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der erschienenen sowie der ordnungsgemäß vertretenen stimmberechtigten Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.
3. Bei Beschlüssen über Satzungsänderungen ist dreiviertel Stimmenmehrheit erforderlich. Der Vorstand ist jedoch zu geringfügigen, rein redaktionellen Änderungen berechtigt.
4. Anträge an die Hauptversammlung sind beim Präsident oder beim Vizepräsident/Schriftführer spätestens vier Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung. Sie müssen, soweit sie von Einzelmitgliedern gestellt werden, durch diese persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, soweit sie von Ortsgruppen gestellt werden, durch den Delegierten der antragstellenden Ortsgruppe oder durch einen Bevollmächtigten auf der Hauptversammlung vertreten werden. Die Anträge sind den Mitgliedern der Gesellschaft mit der Einladung zu der Hauptversammlung bekanntzugeben.

5. Die Hauptversammlung bestimmt auf Vorschlag des Vorstandes einen Protokollführer.
6. Die Hauptversammlung hat die Aufgabe:
 - a) Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - b) Entgegennahme des Kassenprüfungsberichts,
 - c) Entlastung und Wahl des Gesellschaftsvorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer,
 - d) Beschlußfassung über alle auf satzungsgemäßem Wege an die Hauptversammlung gelangten Anträge,
 - e) Festsetzung des Jahresbeitrages,
 - f) Ehrungen,
 - g) Bestimmung des Zeitpunktes der nächstjährigen sowie des Ortes der darauf folgenden Hauptversammlung.
7. Die von der Hauptversammlung gefaßten Beschlüsse sind in einer Niederschrift aufzunehmen, die vom Präsident und dem Vizepräsident/Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand wird durch die Hauptversammlung auf vier Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt in jedem Falle solange im Amt, bis ein neuer Vorstand ordnungsgemäß bestimmt ist.
2. Der Vorstand, der mindestens aus dem Präsident, dem Vizepräsident/Geschäftsführer, einem Vizepräsident/Schriftführer, einem Schatzmeister und einem Beisitzer besteht, leitet die Geschäfte der Gesellschaft ehrenamtlich. Er kann einen 2. Schriftführer, einen 2. Schatzmeister und weitere 3 Beisitzer der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen.
3. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden und sie mit Sonderaufgaben zu betrauen.
4. Der Präsident und der Vizepräsident/Geschäftsführer sowie der Vizepräsident/Schriftführer vertreten die Gesellschaft nach außen und vor Gericht jeweils allein.
5. Scheidet der Präsident während einer Amtszeit vorzeitig aus, so tritt der Vizepräsident/Geschäftsführer an seine Stelle. Im übrigen ist der Vorstand ermächtigt, nach vorzeitigem Ausscheiden einzelner seiner Mitglieder die notwendige Ergänzung aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder selbst vorzunehmen. Die Wahl unterliegt der Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung.
6. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Erstattung der Reisekosten und sonstiger Aufwendungen für die Gesellschaft.

§ 8 Beschlüsse und Richtlinien

Beschlüsse und Richtlinien der Jahreshauptversammlung und des Vorstandes werden in den „Gesellschaftsnachrichten“ veröffentlicht.

§ 9 Beirat

1. Der Beirat setzt sich aus 15 Personen zusammen, die aus ihrer Mitte einen Sprecher wählen. Die Beiratsmitglieder werden alle vier Jahre auf Vorschlag des Vorstandes durch die Jahreshauptversammlung gewählt. In Fragen von grundsätzlicher Bedeutung ist der Beirat vom Vorstand zu hören.
2. Den Mitgliedern des Beirates werden zum Besuch der Beiratssitzung, soweit erforderlich, auf Antrag, von der Gesellschaft die Fahrtkosten, höchstens jedoch der Eisenbahnfahrpreis 2. Klasse erstattet. Gleiches gilt für die ehrenamtlichen Verwalter der Gesellschaftseinrichtungen.

§ 10 Ortsgruppen

1. Ortsgruppen sind Gliederungen der DKG. Eine Ortsgruppe besteht mindestens aus 5 DKG-Mitgliedern. Die Gründung einer Ortsgruppe bedarf der Zustimmung des DKG-Vorstandes. Die Ortsgruppen setzen die Ziele der Gesellschaft durch regelmäßige Mitgliederversammlungen, Vorträge und Erfahrungsaustausch in die Praxis um. Sie erhalten die volle Unterstützung des Vorstandes. Die Ortsgruppen regeln ihre Angelegenheiten hinsichtlich Organisation und Finanzierung im Rahmen dieser Satzung selbständig. Für die Organisation gelten folgende Grundbedingungen:
 - a) regelmäßige Wahl eines Ortsgruppen-Vorstandes, bestehend mindestens aus dem 1. Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem Kassierer,
 - b) 1. Vorsitzender kann nur ein Mitglied der DKG sein,
 - c) der Ortsgruppenvorstand gibt seiner Ortsgruppe nach Ablauf einer Amtszeit einen Rechenschaftsbericht und dem DKG-Vorstand jeweils zum Jahresende einen Jahresbericht.

2. Ortsgruppen können sein:
 - a) örtliche Zusammenschlüsse von Mitgliedern der DKG,
 - b) selbstständige Vereine, die den Zielen der DKG satzungsgemäß entsprechen und ihr als korporatives Mitglied angehören.
3. Die Ortsgruppen haben in besonderen Fällen auf Antrag Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die DKG. Im Falle der Ablehnung des Antrags erfolgt diese schriftlich unter Angabe der Gründe.

§ 11 Kassenprüfer

1. Die auf der Hauptversammlung gewählten Kassenprüfer prüfen nach Ablauf des Geschäftsjahres die Jahresabrechnung. Sie erstatten der folgenden Hauptversammlung Bericht und schlagen gegebenenfalls die Entlastung des Gesamtvorstandes vor.
2. Für die Kassenprüfer gilt § 7 Ziff. 6 entsprechend.

§ 12 Verwendung der Mittel

1. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft (§ 13) oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, die es zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zu verwenden haben.

§ 13 Auflösung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird aufgelöst, wenn dies in einer dazu einberufenen Hauptversammlung mit einer Stimmenmehrheit von dreiviertel der anwesenden oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder beschlossen wird oder im Liquidationsfall.

§ 14 Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt nach ihrer Eintragung in das Vereinsregister sofort in Kraft. Frühere Satzungen werden damit ungültig.

Hamburg, den 10. Juni 1995

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

Der Vorstand

Diese Satzung wurde am 16. November 1995 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter VR 138 eingetragen.

HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS

(Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS

(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7325 Wangs, Tel. 0 81 / 7234722

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 2 84 03 94, Fax 0 81 / 2 84 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 71 / 9 47 12 05, Fax 0 71 / 9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25, 8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 406 34 50, Fax 01/812 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 340 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1, 5107 Schinznach-Dorf

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon, Tel. 0 22 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/95.

VERANSTALTUNGEN**Aarau**

Sonntag 5. Mai, 10.00
Sammlungsbesichtigung bei Heidi und Theo Berner, Buchs

Baden

Keine Meldung

Basel

Montag, 6. Mai, 20.00, Rest. zum Seegarten, Münchenstein
Diavortrag von Thomas Noack „Das große Erdbeben von 1356 und die heutige Lage aus geologischer Sicht“

Bern

Samstag, 4. Mai, Erster Kakteenmarkt
Montag, 13. Mai, 20.00, Rest. Jardin, Bern, Kakteenbörse
Samstag, 1. Juni, Zweiter Kakteenmarkt

Biel-Seeland

Dienstag, 14. Mai, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Mitglieder stellen ihre Lieblings- oder ihre Problem-pflanze vor
Samstag, 18. Mai, Grüner Markt in Aarberg

Chur

Samstag, 11. Mai 1996
Besuch der Succulentensammlung in Zürich

Freiamt

Sonntag, 5. Mai 1996
Zu Gast bei der OG Aarau, Sammlungsbesichtigung bei Heidi und Theo Berner, Buchs

Genève

Samedi, 25 mai, 20.00, Club des Aînés, Genève, Assemblée

Gonzen

Freitag / Samstag / Sonntag 3. - 5. Mai 1996
Kakteen-Ausstellung in Flums

Lausanne

Mardi, 21 mai, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
cours pratique semis, greffage et rempotage

Luzern

Sonntag, 5. Mai 1996
Sammlungsbesichtigung bei Ruedi Imboden

Oberthurgau

Samstag, 11. Mai 1996, Pflanzenbörse in Bischofszell

Olten

Sonntag, 12. Mai 1996
Wir treffen uns um 9.00 Uhr im Gewächshaus von Leo Blümli, Obergösgen: Pfropfen, Aussäen und Umtopfen mit Leo Blümli und Werner Troller

Schaffhausen

Montag, 8. Mai, Rest. Schweizerbund, Neunkirch
Vorbereitung auf die Ausstellung
Freitag, Samstag, Sonntag, 31. Mai - 2. Juni 1996
„60 Jahre OG - Schaffhausen“

Solothurn

Freitag, 17. Mai, 20.00, Rest. Adler, Solothurn
Kreuz und quer durchs Treibhaus mit Adrian Lüthy, anschließend Pflanzenmärkt
Samstag, Sonntag, 1. + 2. Juni 1996
Es besucht uns die OG Mühldorf/D

St.Gallen

Mittwoch, 15. Mai, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Monatsversammlung

Thun

Samstag, 25. Mai, 19.30, Coop Freizeit-Center, Thun
Diavortrag von Alfred Fröhlich „Escobaría“

Valais

Vendredi, 10 mai, 20.00, L'Ecole d'Epinassey, Saint-Maurice
- sortie du club

Winterthur

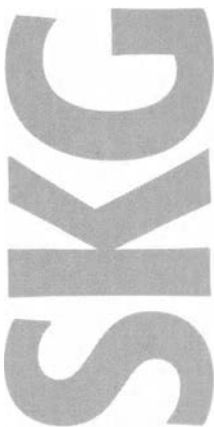
Donnerstag, 9. Mai, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur
Diavortrag von Anita Papst „Blumenzauber im Namaqualand“



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
0 81 / 2 84 03 83



5 / 96



Zürcher Unterland

Freitag, 31. Mai, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Verschiedene Sukkulenten von Rös Berger

Zürich

Donnerstag, 9. Mai, 20.00, Rest. Schützenhaus Albis-
güetli, Zürich
Vortrag von Herrn D. Supthut „Mexiko, zwischen Azte-
ken und Kakteen“

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 8. Mai, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Mitglieder gestalten den Abend

British Cactus & Succulent Society

Our **JOURNAL** of international repute caters with items of botanical interest for all enthusiasts of Cacti and Succulents. Produced quarterly it contains articles of scientific information as well as member's news and views.

also

'**BRADLEYA**', an annual publication for the serious collector and student of succulent plants.

Full Membership including '**BRADLEYA**'

In UK or other EEC Country £ 22.00
Other countries outside the EEC £ 24.00
or US\$ 52.00

Full Membership excluding '**BRADLEYA**'

In UK or other EEC Country £ 12.00
Other countries outside the EEC £ 13.00
or US\$ 28.00

Overseas issues despatched by air mail. Back numbers of most issues available.

Further details from:

The Membership Secretary - Mr. P. A. Lewis,

Firgrove, 1 Springwoods, Courtmoor, Fleet, Hants. GU13 9SU ENGLAND

ORTSGRUPPEN-VORSTELLUNG

Ortsgruppe Luzern

Die Ortsgruppe Luzern wurde 1930 ge-
gründet und bereits im Jahre 1933 wurde die
Jahreshauptversammlung erstmals durch die
Ortsgruppe Luzern organisiert.

Momentan zählt unsere Ortsgruppe 41 Mit-
glieder. Wir treffen uns jeden dritten Freitag
im Monat zu Fachvorträgen, Diskussionen und
Workshops. Im Jahresprogramm sind auch
immer interne Sammlungsbesichtigungen an-
gesagt die sehr gut besucht werden.

Unser jährlicher Ausflug wird immer mit
einer Sammlungsbesichtigung oder manchmal
auch mit dem Besuch einer Kakteengärtnerei
abgerundet.

Unsere Ortsgruppe hat schon einige Aus-
stellungen durchgeführt, letztmals im Mai
1995, die wiederum ein grosser Erfolg von der
Besucherzahl, wie auch von der Zusammenar-
beit der Mitglieder war.

1. Basler Kakteentage

1. und 2. Juni 1996

Tagungsort: Personalrestaurant der SwissMetal in Dornach (bei Basel)

Programm am Samstag, 1. Juni 1996

- 12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Beginn der Tagung
Ausstellung, Pflanzen- und
Souvenir-Verkauf
15.00 Uhr Vortrag von W. Mächler
Die Gattung Copiapoa am
heimatlichen Standort
17.00 Uhr Vortrag von F. Krähenbühl
Mexikanische Impressionen
18.30 Uhr Abendessen
20.30 Uhr Vortrag von H. J. Jucker
600 km zu Fuß durch die Boli-
vianischen Ostanzen: Auf den
Spuren neuer Sulco-Standorte
zwischen Sucre und Camargo

Anschließend gemütliches Beisammensein
mit Restauration bis 23.00 Uhr

Programm am Sonntag, 2. Juni 1996

- 9.00 Uhr Beginn des 2. Tagungstages
Ausstellung, Pflanzen- und
Souvenir-Verkauf
10.00 Uhr Vortrag von D. Supthut
Bedrohtes Sukkulenten-
paradies Madagaskar
12.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Vortrag von R. Hillmann
Rebutien/Lobivien -
Auf der Suche nach Argentin-
ens verborgenen Kostbarkeiten
17.00 Uhr Ende der Tagung

Eintritt Für die Ausstellung und den
Verkauf frei.
Für die Vorträge Fr. 5.50 pro
Tag Kinder freier Eintritt

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redaktion des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 470 64 08

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocwirkgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3a/4/2/8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 56 74

Liebe Kakteenfreunde!

Unser Beitrag enthält diesmal das voll-
ständige Programm der Jahreshauptver-
sammlung der Gesellschaft Österreichischer
Kakteenfreunde.

Jahreshauptversammlung 1996 der GÖK

Die Jahreshauptversammlung 1996 der
GÖK wird vom Zweigverein Ortsgruppe Nie-
derösterreich St. Pölten in St. Pölten ausge-
richtet. Sie findet am **26. Mai 1996 um 9.00
Uhr** statt.

TAGESORDNUNG

- * Begrüßung und Grußworte
- * Verlesung des Protokolles
der Jahreshauptversammlung 1995
- * Berichte der Ämterführer

- * Kassaprüfung und Entlastung des Vorstandes
- * Beschluß über die fristgerecht
eingebrachten Anträge
- * Ehrungen
- * Allfälliges

Gemäß § 8 der Statuten gelten Anträge
als fristgerecht eingebracht, wenn diese spä-
testens 8 Wochen vor der Jahreshauptver-
sammlung bei der GÖK (Schriftführung) ein-
langen. Demnach müssen Anträge bis läng-
stens 31. März 1996 bei Frau Ritter eingelangt
sein (ausgenommen Anträge auf Ehrungen).

Die Delegiertenversammlung (§ 7) wird am
Samstag, 25. Mai, ab 13.30 Uhr stattfinden.

Darüberhinaus hat die veranstaltende Orts-
gruppe Niederösterreich-St. Pölten ein umfang-
reiches Rahmenprogramm vorbereitet.
Karl AUGUSTIN, Inge RITTER,
Präsident Schriftführer

Jahreshauptversammlung 1996 der GÖK Tagungsprogramm

25. Mai 1996

- ab 14.00 Uhr **Kakteenausstellung**
Gärtnerei Dallhammer
Eybnerstraße 14, A-3100 St. Pölten
- 14.00 Uhr **Delegiertenversammlung**
Hotel Metropol
Schillerplatz 1, A-3100 St. Pölten
- 16.30 Uhr Diavortrag v. Ing. NEUWIRTH: USA
Hotel Metropol
- 18.30 Uhr Abfahrt zum **Heurigen**

26. Mai 1996

- 9.00 Uhr **Jahreshauptversammlung**
Hotel Metropol
- 11.00 Uhr Diavortrag v. Frau HROMADNIK:
Bolivien im Regen
Hotel Metropol

Bei Interesse sind Alternativprogramme vor-
gesehen.

Tagungsort:

Hotel Metropol, Schillerplatz 1
A-3100 St. Pölten
Tel. (+43-2742) 70 700 (Frau Christine Lapper)
Fax: (+43-2742) 70 700 133

Parkmöglichkeiten vorhanden!

St. Pölten liegt an der Autobahn Mün-
chen - Wien, ca. eine Autostunde von Wien



**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930**

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Tel. (+43-26 22) 86 344



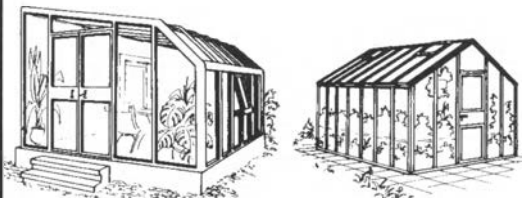


entfernt, und ist auch per Bahn erreichbar.

Zimmerreservierung: das Hotel Metro-pol (siehe oben) gibt für Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung eine Ermäßigung! Für andere Hotels wenden Sie sich direkt an den **Tourismusverband Niederösterreich zentral:** Rathaus, A-3100 St. Pölten, Telefon: (+43-2742) 53354.

Rückfragen an: Richard WOLF
Dornbach 62
2392 Sulz / Wienerwald
Telefon: (+43-2238) 8254

Gewächshäuser und Wintergärten ...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.
Kostenlosen Prospekt anfordern.

Messerschmidt

Rainer Messerschmidt
73008 Göppingen, Postfach 843
Tel. 071 61/410 87, Fax 071 61/410 88



Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, HOLLAND
Tel. (+31) 078-6124200, Fax (+31) 078-6198396
<http://www.demon.co.uk/mace/fnoltee.html>
e-mail: fnoltee@worldonline.nl

Fordern Sie meine kostenlose Preisliste mit fast 1100 Kakteen und anderen Sukkulenten an. Auch ein Besuch lohnt sich. Verkaufsraum 550 m². Viele Schaupflanzen. Geöffnet Samstags und am ersten Sonntag des Monats, 9.00-16.00 Uhr. Oder nach Vereinbarung.

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle,
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm,
Tel. + Fax 0 71 21 / 8 25 92

Technische Redaktion:
Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstraße 20, CH-3015 Bern,
Telefon (0041) 031 / 331 14 36
Fax (0041) 031 / 331 16 10

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten
Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon+Fax 0 42 50 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur
Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Telefon 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur
Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 2 01 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80,
D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz: Sonja von Allmen,
Losenegg, CH-3619 Eriz, Tel. 053 / 53 20 23

Österreich: Dipl. Ing. Dieter Schornböck,
Gottfried Winkler

p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck: druckbild GmbH
Wilhelm-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10; **Neu:** Fax 0 76 51 / 93 21-06
ISDN-Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08
Layout: Klaus Neumann und Alexandra Knebel

Anzeigenleitung: druckbild GmbH
Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Kakteen-Ausstellung 3. bis 5. Mai 1996	Hotel Bahnhof CH-8890 Flums	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen
60 Jahre Ortsgruppe Darmstadt 4. bis 5. Mai 1996	Schwanensaal D-64297 Darmstadt-Eberstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
2. Langenzersdorfer Kakteenbörse 11. Mai 1996	Schulstraße 62 A-2103 Langenzersdorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Günter Raz, A-2103 Langenzersdorf
13. Kakteen u. Sukkulententausch u. Verkaufsbörse 11. Mai 1996	Gärtnertreff, Wachenburgstraße D-68219 Mannheim-Pfingstberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim/Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung 11. und 12. Mai 1996	Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof- Nansen-Straße, D-38108 Braunschweig	DKG, OG Braunschweig II, Kralenrieder Kakteenfreunde
Kakteenausstellung 1996 11. und 12. Mai 1996	Freizeitheim Ricklingen D-30459 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Hannover
23. Norddeutsche Kakteentauschbörse 16. Mai 1996 / Himmelfahrt	Gaststätte Sibirien a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
20. Kakteenbörse 16. Mai 1996, 9.00 bis 14.00 Uhr	Remise des Bürgerzentrums D-38159 Vechelde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig 1
2. Weser-Ems Kakteenschau 16. bis 19. Mai 1996	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, An der Südbäke, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Leipziger Kakteenausstellung 15. bis 19. Mai 1996	Botanischer Garten Linnéstr. 2, Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
23. Kakteen- und Sukkulentenschau 17. bis 19. Mai 1996	Im Kreismuseum D-06749 Bitterfeld, Kirchplatz 3	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
3. Westsachsentreffen m. Börse u. 16. Kakteenausstellung 18. bis 19. Mai 1996	„Erich Glowatzky“ Mehrzweckhalle D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau/Sa. und Umgebung
Kakteen- und Sukkulentenschau 1996 18. bis 19. Mai 1996	Landwirtsch. Lehranstalt, Thibautstr. 1 D-31787 Hameln	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mittelweser
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 18. bis 19. Mai 1996	im Rathauskomplex D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
20. Schwabentreffen 19. Mai 1996	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Attenhausen-Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Schwaben
Jahreshauptversammlung der GÖK 25. und 26. Mai 1996	Hotel Metropol, Schillerplatz 1 A- 3100 St. Pölten	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
Internationale Ausstellung und Pflanzenbörse 25. bis 27. Mai 1996	Botanische Tuin Kerkrade-West NL-6467 Kerkrade	DKG, OG Aachen, Sukkulenta Süd Limburg u. Belgische Kakteenfreunde
Jubiläumsausstellung „60 Jahre OG Schaffhausen“ 31. Mai bis 1. + 2. Juni 1996	Restaurant Schweizerbund CH-8213 Neunkirch	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
10. Kakteen- u. Sukkulentenbörse d. OG Göttingen 1. Juni 1996	Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle 2 D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteenflohmarkt 1. Juni 1996, 9.00 bis 14.00 Uhr	Schrödingerplatz, Donauzentrum A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien

IX. Echinocereenfrühjahrstagung 1. und 2. Juni 1996	Hotel Berghof, D-92353 Postbauer-Heng Tel. 09188/631-3	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereen
1. Basler Kakteentage in Dornach 1. und 2. Juni 1996	Restaurant Metallwerke - Swissmetall CH-4143 Dornach	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Basel
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Juni 1996	Volksheim Keferfeld-Oed Landwiedstraße 65, A-4020 Linz	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
Treffen und Großtauschtag 7. Juni 1996	Geflügelhalle D-76877 Offenbach / Queich	DKG, AG „Kakteen und andere Sukkulenten in der Philatelie“
Jahreshauptversammlung der DKG 7. bis 9. Juni 1996	Turn- und Festhalle D-76877 Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße
Verkaufsausstellung 9. Juni 1996, 8.00 bis 17.00 Uhr	Böhmischer Prater (Laaer Wald) A-1100 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien und die Fuchsienfreunde
3. Zürcher Aktionstag Kakteen/Sukkulenten 13. Juni 1996, von 15.00 bis 20.30 Uhr	Sukkulenten-Sammlung Zürich Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
21. Kakteen- und Sukkulentenbörse 22. Juni 1996	Schwarzbunte, Bei der Lohmühle 11a D-23554 Lübeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Kakteenbörse 29. Juni 1996, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Gaststätte G. Bindels Rumpenerstr. 115 in Kohlscheid bei Aachen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Aachen und Aachen-Land
Jahrestagung 1996 05. bis 07. Juli 1996	Steinstraße 3 D-56357 Holzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Rebutia
16. Nordbayerntagung 1996 13. Juli 1996	Gasthof Kopf D-92284 Altmannshof bei Amberg/Opf.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Amberg
31. Europäische Länderkonferenz (ELK) 1996 14. und 15. Sept. 1996	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft und ELK

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden. Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

druckbild GmbH, Wilhem-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt, Tel. 0 76 51 / 50 10,

ACHTUNG, NEU: Fax 0 76 51 / 93 21-06, Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.



GERHARD KLIEM
KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN

Birkenweg 39
D-58730 Fröndenberg

Tel. 02373/77798

Hartgezoogene Kulturpflanzen aus NRW. Große Auswahl an Anfängerpflanzen, Raritäten und frostharten Kakteen. Je nach Vorrat auch Zubehör und Bimskies. Pflanzenliste gegen 3,- DM in Briefmarken.

Escobaria nelliæ 4,- DM	Mam. herreæ 6,- DM
Wilcoxia schmollii 4,- DM	Mam. pectinata 6,- DM
Mam. pennispinosa 5,- DM	Turbincarpus div. 4,- DM
Frosthart. Echinoc. coccineus div. 5B Nr. 6,- DM	Ec. triglochidialis div. 6,- DM
Pedioc. simpsonii SB203 5,- DM	Neobes. missour. 5,- DM

und vieles mehr...

Gärtnerei Westfeld 50
D- 58730 Frdbg.-Ardey

Besucher sind NACH VORANMELDUNG täglich herzlich willkommen. Für Ortsgruppen: Diavorträge

nicaarpus lophophoroides (Werdermann) Buxbaum & Backeberg lokal sehr dicht und reichlich, aber großflächiger Gipsabbau und landwirtschaftliche Nutzungsversuche beginnen bereits den Lebensraum dieses in höchstem Maß angepaßten *Turbinicarpus* erkennbar einzuengen.

Schon in den 70er Jahren wurden *Turbinicarpen* nach Europa und auch nach Österreich eingeführt, der altbekannte *Turbinicarpus krainzianus* Frank nachweislich bereits 1960 von Frau Schmoll aus Cadereyta. Auf diesen Erstimport gehen wahrscheinlich alle in Europa befindlichen *T. krainzianus*-Pflanzen zurück. In Österreich existiert zumindest noch eine dieser alten Pflanzen, bzw. gibt es einige F1-Nachzucht-pflanzen aus 1975. Später, als die Kakteen-sammeltätigkeit, vor allem auf der Grundlage von enthusiastischen und oft sehr detaillierten Tagebuchveröffentlichungen (z. B. von GLASS & FOSTER) immer mehr zunahm, kamen viele der heute bekannten Populationen in die Glashäuser der Liebhaber. Oft existieren über die Herkunft dieser Pflanzen noch genaue Aufzeichnungen, bzw. sind 'saubere' F1-Nachzuchten vorhanden. In diesen Fällen handelt es sich um authentische Altbestände, welche eine wertvolle Grundlage für eine gezielte Nachzucht-tätigkeit darstellen. *Turbinicarpen* sind, unter Beachtung der spezifischen Standort-situation (Kalk- und Kalksulfatböden!), leicht aus Samen heranzuziehen. Auf eigener Wurzel blühen die Sämlinge im dritten Jahr, auf *Echinopsis* gepfropft bereits nach einem Jahr.

Ziele der *Turbinicarpus* - Gruppe

Biologische Ressourcen sind zunehmend von der Zerstörung bedroht. Anlässlich der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro haben die ersten Staaten 1992 die internationale 'Konvention zur Artenvielfalt' unterzeichnet. Die Konvention ist am 29. 12. 1993 in Kraft getreten (90 Tage nach der Ratifizierung durch den 30. Staat). Mexiko hat die-

ses Abkommen bereits im März 1993 unterzeichnet, Österreich als 77. Staat am 18. 8. 1994. Inzwischen haben bereits mehr als 150 Staaten, auch ehemalige Oststaaten, wie die Tschechische Republik, die *Convention on Biological Diversity* ratifiziert. Die Unterzeichner-Staaten tragen nicht nur die Verantwortung für die Bewahrung ihrer eigenen biologischen Ressourcen, sie haben auch darauf zu achten, daß keine Aktivitäten aus ihrem Einflußbereich zu einer Schädigung der Artenvielfalt in anderen Staaten führen.

Die *Turbinicarpus*-Gruppe, ein Kreis von Einzelpersonen und der Botanische Garten der Stadt Linz, haben es sich mit dem *Turbinicarpus*-Projekt zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt im Sinne dieser Konvention zu leisten.



Abb. 2: In der abflußlosen Gipswanne um Las Tablas wächst *T. lophophoroides* (Werdermann) Buxbaum & Backeberg
Foto: P. Lechner



Abb. 3: *T. macrochele* (Werdermann) Glass & Foster - dort wo sich humoses Substrat flachgründig ansammelt, finden sich die größten Pflanzen
Foto: P. Lechner



Abb. 4: *T. rioverdensis* Frank - eine alte, vielwarzige Pflanze an einem ungestörten Standort
Foto: P. Lechner

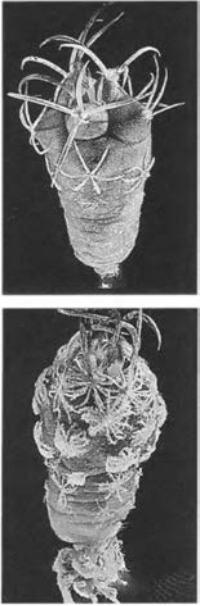


Abb.5,6: Die Sämlinge von *T. macrochele* (Werdermann) Glass & Foster (oben) und *T. klinkerianus* Backeberg & Jacobsen (unten) zeigen eine stark unterschiedliche Bedornung
Fotos: R. Kugler

Unsere wesentlichen Ziele bzw. Aktivitäten sind die folgenden:

- A. Durch gezieltes Vermehren der in Form von Altbeständen oder auch als Nachzuchtmaterial von Typaufsammlungen in Österreich bereits in Kultur befindlichen *Turbinicarpus*-Populationen erfassen wir die bereits vorhandenen biologischen und genetischen Ressourcen. Die Sicherung erfolgt gleichzeitig im Botanischen Garten der Stadt Linz in Form einer geschützten Erhaltungssammlung. Diese Sammlung steht dann auch der Wissenschaft zur Verfügung. Unter Einhaltung der österreichischen und internationalen Gesetze ist ein Austausch von Pflanzen und Samen mit ausländischen Interessentengruppen und botanischen Gärten möglich. Eine zusätzliche Sicherung soll durch Hinterlegen von Samenmaterial in der Samenbank des Österreichischen Bundesamtes für Agrarbiologie erfolgen.
- B. Durch Feldforschung dokumentieren wir die vor Ort vorhandenen Populationen, identifizieren die möglichen Zerstörungsursachen und versuchen durch Schaffen einer entsprechenden Datengrundlage ein besseres Verständnis für die Notwendigkeit des Erhaltens dieser Turbinicarpus-Vielfalt zu erreichen. Damit werden sowohl das Wissen um diese Gattung und deren Ansprüche in der Kultur vertieft, wie auch deren Gefährdungs-Status laufend festgehalten. Es wird im Zuge dieser Feldforschung kein Pflanzenmaterial illegal entnommen.
- C. Wohl am wichtigsten erscheint uns der Schutz der Populationen, bzw. der Ökosysteme vor Ort. Diese Maßnahme liegt nicht mehr in unserem Wirkungsbereich. In Anbetracht der Tatsache, daß sowohl Mexiko wie auch Österreich die Konvention zur Artenvielfalt unterzeichnet haben, hoffen wir mit unserer Arbeit den offiziellen mexikanischen Stellen etwas mehr Rüstzeug für ihre Schutzmaßnahmen in die Hände zu geben. Es besteht die Möglichkeit dieses Projekt in das bereits be-

stehende Partnerschaftsabkommen zwischen der Universität für Bodenkultur in Wien und der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) einzugliedern.

Feldstudien, Schreibtischarbeit und Beobachtungen in Kultur

Turbinicarpen finden sich - im Gegensatz zur oft geäußerten Meinung - nicht nur auf den Kuppen niederer Kalkhügel. So wächst *Turbinicarpus swobodae* Diels im extrem steilen Gipfelbereich eines Kalkstockes (Abb. 1), *Turbinicarpus lophophoroides* im Gegensatz dazu in der abflußlosen Gipswanne um Las Tablas (Abb. 2). Reguliert im ersteren Fall die Steilheit des Standortes den Wasserhaushalt, sind es im anderen Fall die Dihydrateigenschaften des Kalksulfatbodens und die spezielle klimatische Situation. Die Populationen des *T. klinkerianus* / *schwarzii*-, aber auch jene des *T. macrochele* / *polaskii*-Aggregates besiedeln die zuvor genannten, aus der oberen und unteren Kreidezeit stammenden Kalkhügel. In ungestörten Populationen finden sich die größten Exemplare (bis zu 45 mm!) dort, wo sich in kleinräumig flachen Bereichen eine dünne, humose Oberschicht entwickeln konnte (Abb. 3).

Dem Niederschlag scheint bei einigen Arten, so z. B. bei *Turbinicarpus rioverdensis* Frank eine wesentliche Verbreitungsfunktion für die Samen zuzukommen. In anderen Fällen, wie z.B. bei *T. lophophoroides* dürfte aufgrund unserer Beobachtungen eine biotische Wechselwirkung mit den ortsansässigen Ameisen bestehen, womit sich die uns bekannten dichten Vorkommen erklären lassen.

Als sehr vorteilhaft erweist sich das ausgezeichnete mexikanische Kartenmaterial, vor allem zu Geologie, Klima und Niederschlag. Dieses, sowie Bodenuntersuchungen und Messungen vor Ort, ergänzen die Feldarbeit. Damit sind wir in der Lage, unsere Feldbeobachtungen, welche ja immer nur Momentaufnahmen sein können, weitaus umfassender zu interpretieren. Die Bearbeitung spezieller Fragestellungen, die Verwal-

tung des Kartenmaterials, der Literatur und der Datenfülle mit Hilfe entsprechender Computerprogramme, sind in diesem Umfang nur mehr in der Gruppe möglich. Auch bringt die Arbeit in der Gruppe einen zusätzlichen, nicht zu unterschätzenden Vorteil - der gleiche Fundort kann mehrmals im Jahr von verschiedenen Personen zu verschiedenen Zeiten besucht werden. Das ist immer gut für Überraschungen und ließ uns so manche wunderschöne These bereits über Bord werfen.

Das Aufsuchen intakter, nur wenigen Personen bekannter, oder bereits wieder in Vergessenheit geratener Fundorte, bietet uns nicht nur ein wunderschönes Naturerlebnis, sondern ermöglicht auch Studien zum Generationswechsel, zur Größe und Dichte der Populationen, zur Samenverbreitung, usw. Es ist immer wieder erstaunlich, wie groß diese Pflanzen werden, wenn sie sich nur ungestört entwickeln können (Abb. 4).

Waren wir anfangs der Meinung, mit den herkömmlichen Artbezeichnungen unser Auslangen zu finden, erscheint es uns momentan zielführender, wenn wir Populationen bzw. Kleinarten zu Aggregaten zusammenfassen. Sehr hilfreich sind dabei auch Beobachtungen in Kultur, z.B. die Entwick-

lung des Dornenbildes vom Keimling hin zur blühfähigen Pflanze. Die Dokumentation erfolgt mit Hilfe einer speziellen Aufnahmetechnik (Abb. 5 u. 6). Auch das Blühverhalten, entweder spontanes Blühen in Abhängigkeit vom Niederschlag oder einmaliges Blühen im Sommer- oder Winterhalbjahr, ist dabei zu berücksichtigen. Überprüfen läßt sich letzteres am besten durch entsprechende Feldstudien.

Heute beherrschen Modellierung und hochtechnische Methoden die Naturwissenschaften. Dem gebildeten Laien, dem das scharfsinnige Beobachten in der Natur wichtiger ist als das binäre Gehopse von Computern, stehen trotzdem, oder gerade deshalb (neben der finanziellen Unabhängigkeit!) viele Möglichkeiten offen. Wir versuchen, diese viel zu oft brach liegenden Ressourcen im Rahmen dieses *Turbinicarpus*-Projektes zu nutzen.

Sind Neubeschreibungen noch zeitgemäß?

Im Grenzbereich von San Luis Potosí und Guanajuato gibt es ein Gebiet, dessen Sukkulentengemeinschaft jener von Metztilan/Hidalgo sehr ähnlich ist. Jedesmal wenn ich seit nunmehr zehn Jahren dorthin komme, finde ich etwas, das mir unbekannt oder neu ist. Anfangs war der Wunsch, diese 'Neuigkeiten' zu beschreiben oder zumindest zu veröffentlichen, zugegebenermaßen ziemlich groß. Glücklicherweise blieben die bereits vorformulierten Texte in der Schublade liegen, bzw. im PC, und so kann ich mich auch noch heute in einer von Absammlern ungestörten Pflanzengesellschaft aufhalten. Die Erfahrung der letzten Jahre hat nämlich gezeigt, daß jede Neubeschreibung, auch wenn die Fundortbezeichnung noch so vage war, systematisch gesucht, gefunden und, den Vermarktungsmöglichkeiten entsprechend, abgesammelt wurde.

Besonders hart hat es die *Turbinicarpus* getroffen: *Turbinicarpus jauernigii* Frank wurde nach seiner Beschreibung (1993) systematisch abgesammelt; bekannt waren die

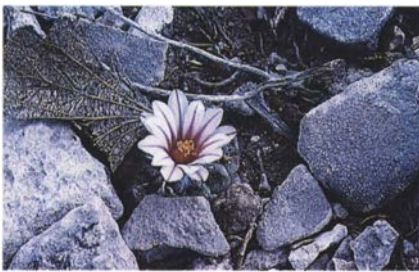


Abb. 7: *T. aff. schmiedickeanus* (Boedeker) Buxbaum & Backeberg - die Pflanzen bringen ihre typisch rotschlundigen Blüten im Winterhalbjahr hervor
Foto: P. Lechner

Abb. 8: *T. aff. schmiedickeanus* (Boedeker) Buxbaum & Backeberg - im September 1995 war der Standort noch intakt, stellenweise fanden wir bis zu vierzig Pflanzen auf einem Quadratmeter
Foto: P. Lechner

Pflanzen bereits vor 1990 und bis zu ihrer Beschreibung war der Standort auch intakt; im November 1995 fanden wir am Typstandort nach drei Stunden intensiver Suche (5 Personen) nur noch elf Exemplare! Ähnlich erging es *Turbinicarpus bonatzii* Frank - die bekannten Standorte sind bis auf einige wenige Pflanzen ausgeräumt. GLASS & FOSTER veröffentlichten in ihrem Tagebuch eine rotblühende 'Schwarzii' - Population; erst deren Katalogisierung mehr als zwanzig Jahre später als *Turbinicarpus schwarzii* var. *rubriflorus* Frank - nach unserem heutigen Wissensstand eine eher willkürliche Zuordnung - ließ die Pflanzen in den letzten Jahren immer weniger werden; heute findet sich am Typstandort nur mehr eine Rest-Population auf wenigen Quadratmetern. Bereits zu Beginn der 80er-Jahre wurde *Turbinicarpus schmiedickeanus* (Boedeker) Buxbaum & Backeberg von der heimischen Bevölkerung intensiv aufgesammelt um den amerikanisch-europäischen Bedarf zu decken: 7000 Stück, vor Ort angeboten in drei Kartoffelsäcken, die meisten Pflanzen bereits verfault, belegen die einstige Dichte und Weitläufigkeit dieser Population. Heute geschieht dasselbe mit *T. 'lausseri'* (aufgrund der aktuellen - Diskussion um *T. pseudomacrolele / krainzianus* verwende ich bewußt diese Bezeichnung): durch eine Indiskretion wurde das ungefähre Gebiet bekannt, in der Folge wurde im Auftrag danach gesucht, und heute kann man bei den Indios - denen man weiß Gott keine Schuld zuweisen kann - die Pflanzen kaufen, solange der Selbstbedienungsladen Natur noch etwas hergibt. Die Liste ließe sich fortsetzen - *T. flaviflorus*, *T. rioverdensis*, *T. hoferi*....

Eine Gefährdung ganz anderer Art geschieht am Schreibtisch: „Recently,, it has been suggested that *T. laui* is part of a clinal variation encompassing another taxon, *T. knuthianus*, which is found in the same region of San Luis Potosí. If so, then the latter name would be correct for the combined species and the conservation status of the form represented by *T. laui* may thus change“

[Übersetzung: Kürzlich wurde angedeutet, daß die Merkmale von *T. laui* sich innerhalb des Merkmalsgefälles einer anderen Art, nämlich *T. knuthianus*, die im gleichen Gebiet von San Luis Potosí vorkommt, bewegen. Wenn das so ist, dann wäre der letztere Name für die vereinigte Art korrekt und folglich kann sich der Gefährdungs-Status der durch *T. laui* vertretenen Form ändern.] (ANDERSON & al. 1994). Mit jedem Zusammen- und Auseinanderlegen von Sippen ändert sich also nach Ansicht der Autoren deren Gefährdungs-Status! Das darf doch wohl nicht wahr sein.

Biologische Vielfalt als Folge einer Fülle von Mechanismen, denen auch wir unsere Entstehung verdanken, die wir gerade erst beginnen zu begreifen, diese biologische Vielfalt zu erhalten, muß uns allen ein wesentliches Anliegen sein. Den Regeln entsprechendes Beschreiben und Ordnen mag in unserem Zeitalter der künstlichen Systeme aus vielerlei Gründen notwendig sein, es spricht jedoch gerade im sensiblen Bereich der Appendix I-Sukkulente eines dafür, einmal eine Pause einzulegen. Denn Katalogisieren der Natur führt erwiesenermaßen zu deren Kolonisierung.

Ein letztes Beispiel: ANDERSON (1986) listete in seiner Revision der Gattung *Neolloydia* unter *N. schmiedickeana* var. *klinkeriana* (Backeberg & Jacobsen) Anderson eine Population auf, an welcher wir in den letzten Jahren eine Fülle von Beobachtungen machen konnten. Die Population gehört in die Gruppe der rotschlundigen, im Winterhalbjahr blühenden Turbinicarpen um *T. schmiedickeanus* (Abb. 7). Mit der von ANDERSON getroffenen Zuordnung war der kleine Kaktus lange Zeit vor den professionellen Abnehmern geschützt. Noch im September '95 konnten wir bis zu 40 Pflanzen innerhalb eines Quadratmeters zählen (Abb. 8), zwei Monate später war der Standort ausgeräumt! Offenbar wollen gerade diese Leute - nachdem die Population vor etwas mehr als einem Jahr wieder 'entdeckt' wurde - die Sippe unbedingt als 'neue' Art beschrieben ha-

ben, obwohl auch der Turbinicarpen - Kenner FRANK sich letztlich entschieden hatte, es aus den zuvor angeführten Gründen nicht zu tun. Angesichts der Verwüstung des Standortes erinnerte ich mich schmerzlich an einen Ausspruch des bekannten Wiener Biochemikers CHARGAFF: „Wissen ist nicht immer Macht, sehr oft hat der Nichtwissende den größeren Knüppel“. ○

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1986): A revision of the genus *Neolloydia* B. & R. (Cactaceae). *Bradleya* **4**: 1-28.
ANDERSON, E. F. & ARIAS MONTES, S. & TAYLOR, N. P. (1994): Threatened Cacti of Mexico. - *Succulent Plant Research* **2**: 5-116.

O. Univ. Prof. Dr. Peter Lechner
Universität für Bodenkultur Wien
Nußdorfer Lände 29-31, A-1190 Wien

Das Bundesamt für Naturschutz gibt bekannt

Im vergangenen Jahr haben einige Beschlagnahmungen der Zollverwaltung und die damit verbundenen Ermittlungsverfahren unter den deutschen Sukkulentenliebhabern für einiges Aufsehen gesorgt. Die in diesem Zusammenhang bei den Liebhabern deutlich gewordene Unsicherheit bezüglich artenschutzrechtlicher Regelungen nimmt das Bundesamt für Naturschutz zum Anlaß, nochmals mit aller Deutlichkeit auf die Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (WA) hinzuweisen.

Ziel des Washingtoner Artenschutzübereinkommens ist es, über umfassende internationale Kontrollen durch die Export- und Importländer den grenzüberschreitenden Handel als eine der Hauptursachen der Gefährdung bestimmter Tier- und Pflanzenarten zu reglementieren oder ganz zu unterbinden. Der Begriff „Handel“ umfaßt dabei jeden grenzüberschreitenden Transport, unabhängig davon, ob dieser Transport zu kommerziellen oder zu privaten Zwecken erfolgt. Seit 1984 wird das WA in der gesamten Europäischen Union (EU) einheitlich angewandt. Die EU hat mit ihrer Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 teilweise strengere Regelungen eingeführt, als sie das WA selbst vorsieht.

Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen stellt hunderte von Sukkulente, darunter beispielsweise alle Arten der Familien der *Cactaceae* und *Didiereaceae* sowie der Gattung *Pachypodium* weltweit unter Schutz. Weitere nach dem WA geschützte Taxa sind auch sämtliche sukkulenten Arten der Gattung *Euphorbia* oder alle Arten der Gattungen *Aloe* und *Pachypodium*.

Dabei werden von Anh. I WA alle die Arten erfaßt, die von der Ausrottung bedroht und deshalb als Naturentnahmen nicht handelbar sind; in Anh. II WA sind die Arten aufgenommen, deren Handel nur unter bestimmten Bedingungen möglich ist.

Für alle nach dem WA geschützten und der freien Natur entnommenen Pflanzen gilt, daß im Falle ihrer Ausfuhr aus einem Ursprungsland stets eine Ausfuhrgenehmigung der dafür zuständigen Naturschutzbehörde erforderlich ist. Im Falle der Einfuhr in die Länder der EU ist neben der Ausfuhrgenehmigung entweder eine Einfuhrgenehmigung (gilt für alle Arten des Anh. I WA wie z. B. *Aztekium ritteri* oder *Euphorbia decaryi* und die einzige strenger geschützte Art des Anh. II WA, *Pachypodium brevicaule*) oder eine Einfuhrbescheinigung (gilt für alle Arten des Anh. II WA wie z. B. *Mammillaria plumosa*)

erforderlich. Ausgenommen von diesen Regelungen sind lediglich die Samen, Sporen und Pollen der Pflanzen des Anh. II WA. Die Aus- und Einfuhrdokumente sind zur zollamtlichen Abfertigung bei einer zur artenschutzrechtlichen Abfertigung befugten Zollstelle vorzulegen. Die entsprechenden Zollstellen können bei der Genehmigungsbehörde erfragt werden.

Neben diesen internationalen Schutzbestimmungen gelten für bestimmte Arten der Gattungen *Aloe*, *Euphorbia* und *Pachypodium* zusätzliche nationale Genehmigungspflichten, weil diese Pflanzen in durch die Aufnahme in die Anl. 2 der Bundesartenschutzverordnung einem über das WA und die EWG-Verordnung hinaus gehenden strengeren Schutz unterliegen.

Die Zuständigkeit für die Erteilung von Ein- und Ausfuhrgenehmigungen liegt in der Bundesrepublik beim

Bundesamt für Naturschutz
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Tel.: 0228-9543451/-463

Es sei in diesem Zusammenhang nochmals eindringlich darauf hingewiesen, daß die meisten Ursprungsländer von nach dem WA geschützten und der freien Natur ent-

nommenen Pflanzen Ausfuhren für gewerbliche Zwecke nicht genehmigen. Für Liebhaber, Touristen, Wissenschaftler oder andere Einzelpersonen sehen die meisten Ursprungsländer die Möglichkeit vor, in beschränktem Umfang und unter bestimmten Voraussetzungen Ausfuhrgenehmigungen nach dem WA zu erteilen. Unabhängig davon gilt es in vielen Ursprungsländern auch noch nationale Vorschriften zu beachten, die die Entnahme oder das gezielte Sammeln vor Ort regeln. Die verantwortlichen Behörden, die in den Ursprungsländern anzusprechen sind, können ebenfalls beim Bundesamt für Naturschutz erfragt werden.

Sollten Liebhaber sich mit der Absicht tragen, eine Sammelreise zu unternehmen, erkundigen Sie sich in jedem Fall beim Bundesamt über die zu beachtenden Vorschriften und die vor Ort zuständigen Naturschutzbehörden. Treten Sie frühzeitig mit diesen Behörden in Kontakt, um über die landesüblichen Bestimmungen Informationen einzuholen und damit möglichen Schwierigkeiten vorzubeugen.

Bitte bedenken Sie, Verstöße gegen das Washingtoner Artenschutzübereinkommen sind kein Kavaliersdelikt und können mit empfindlichen Geldstrafen sowie Freiheitsentzug geahndet werden. ○

Bemerkungen zu dem Beitrag von Robert Kraus: 'Der 6. IOS-Kongress...'

(KuaS 47(1)1996, S. 10 ff.)

Hubert Müller

Jede Kakteen- und Sukkulenteart für sich ist faszinierend und bemerkenswert. Sie ist ein nie voll erfaßbares Wunder an natürlicher Anpassung und Überlebensstrategie. Attribute wie

„Zwei sensationelle Kakteen-Neufunde aus Mexiko: *Geohintonia mexicana* und

Aztekium hintonii... Im Jahre 1992, 500 Jahre nach der Landung von Kolumbus in Lateinamerika, wurden im mexikanischen Kakteenjournal zwei überaus beachtenswerte Kakteenarten beschrieben“ (BRAUN 1993) oder „*Geohintonia mexicana* gehört sicher-

lich mit zu den spektakulärsten Neufunden dieses Jahrhunderts.“ (BRAUN 1994)

sind Reizauslöser für Besitzeswunsch.

Durch nüchterne und manchmal sachlichere Kommentierung wäre dieser möglicherweise nicht derart gefördert worden. Denn es handelt sich hierbei um eine indirekte - wenn auch hoffentlich nicht gewollte - Werbemethode. Sie birgt psychologische Tiefenwirkung in sich.

Daß es auch anders geht, beweisen viele andere Autoren! Die Veröffentlichung entsprechender Standorte zum falschen, nämlich zu frühen Zeitpunkt, beschleunigt dies alles schließlich.

Es bleibt den ausgewählten privilegierten Vermehrungsstationen gar keine Zeit, rechtzeitig Nachzuchten zur Verfügung zu stellen. Und es bleibt den echten Kakteenfreunden gar keine Zeit, Vernunft und Geduld zu entwickeln, weil alles schon zu spät ist.

Der Druck auf die Populationen darf nicht erst aufgebaut werden. Nachfrage und Skrupellosigkeit in unserer heutigen Zeit zu unterschätzen, wäre naiv und verantwortungslos. So wird „Unwissenheit“ auch weiterhin dazu führen, daß Kakteenstandorte durch Sammeltrieb vernichtet werden.

Ein zu hoher Preis!

Dem berechtigten Verzicht auf das Sammeln muß deshalb der Verzicht auf subjektive Anpreisungseuphorie und der Verzicht auf frühzeitige Standortveröffentlichung vorausgehen. ○

Quellen

BRAUN, P. (1993): KuaS 44(5): 92

BRAUN, P. (1994): Kakteen-Kartei Nr. 1994/28

Hubert Müller
Hugo-Michel-Str. 7
D-99510 Apolda

Bedroht die Kakteengesellschaft den Artenschutz?

Werner Nimmerrichter

Eine provokative Frage - gewiß. Aber sie kehrt nur eine Fragestellung um, die in den Gesellschaftsnachrichten von KuaS 12/95 (185) erörtert wurde („Bedroht der Artenschutz die Kakteengesellschaften?“). Unter dieser Überschrift möchte ich im folgenden einige Erfahrungen schildern, die ich während meiner nunmehr dreijährigen Mitgliedschaft in der DKG zum Thema Artenschutz gemacht habe. DKG-Mitglied bin ich seit 1993, Kakteen kultiviere ich aber schon seit 30 Jahren.

Eines meiner ersten Aha-Erlebnisse hatte ich während eines Lichtbildervortrags in meiner neuen Ortsgruppe. Der Referent schickte ein Dia wunderbarer als das ande-

re durch den Projektor und jedermann wußte wieder: So schön ist Mexico. Gegen Ende gab er ungeniert zu, bei einer seltenen WA I-Art mit einem noch zelteneren Doppelscheitel sich nicht mehr zurückgehalten haben zu können. Noch erstaunlicher als dieses Geständnis fand ich damals, daß dies niemanden störte. Seitdem steht ein (weiterer?) illegaler Import im Gewächshaus unseres vortragenden DKG-Mitglieds und Kakteenfreunds...

Auf eine Verkaufsanzeige in der KuaS hin habe ich vor geraumer Zeit einige *Pelecyphora*- und *Turbinicarpus*-Exemplare erworben. Der Verkäufer versicherte mir damals, daß er lediglich Teile einer aufgelö-

sten Altsammlung abgebe. Mich ließ die Sache aber nicht in Ruhe, so daß ich bei unserem Kakteenfreund, der meinem inzwischen gewonnenen Eindruck nach eher zu den gewerblich Tätigen zu zählen ist, um eine CITES-Bescheinigung nachsuchte. Er gab mir daraufhin den Rat, im unwahrscheinlichen Fall einer behördlichen Kontrolle einfach zu Protokoll zu geben, ich sei schon vor 1987 Besitzer dieser Exemplare gewesen...

In den letzten beiden Jahren habe ich viele Arten ausgesät. Es war ein Leichtes, im In- und Ausland Samen von WA I-Arten ohne CITES-Bescheinigung zu kaufen. Nach Studium diverser KuaS-Artikel zum Artenschutz und des Sonderhefts „Schumannia 1“ habe ich mich nachträglich um diese Legitimationen bemüht, bis Erscheinen dieses Artikels mit gemischtem Erfolg. Es darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, daß selbst aus der DKG heraus Samen ohne CITES-Bescheinigung abgegeben wurden (der einzige mir bekannte Anbieter, der von sich aus ohne Aufforderung Anhang 1-Exemplare nur mit den notwendigen CITES-Papieren in Verkehr bringt, ist Mesa Garden in Belen, New Mexico, USA.)

Im Januar-Heft der KuaS 1995 erschien ein Aufsatz von Andrea Cattabriga zu *Aztekium hintonii* und *Geohintonia mexicana*, in dem folgender unmißverständlicher Satz zu lesen ist: „Jedes Exemplar von *G. mexicana* und *A. hintonii*, das sich außerhalb von Mexico befindet, ist eine geschmuggelte Pflanze, und jedes Ausfuhrdokument, auch wenn es angeblich rechtmäßig erworben wurde, ist ungültig. Bis jetzt wurde kein Export dieser beiden Neuheiten genehmigt.“ Im gleichen KuaS-Heft schaltete ein österreichischer Kakteenfreund eine Kleinanzeige, mit der er u. a. *Geohintonia mexicana* suchte...

Diesem Mann kann inzwischen geholfen werden. Marktbekannte Samenanbieter im In- und Ausland haben die genannten beiden Arten im Sortiment. Bei einem ist Bezug in größeren Mengen möglich; aufmerk-

same Leser der KuaS konnten das Anfang des Jahres leicht feststellen. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels war von den Behörden nur zu erfahren, daß beide Arten nicht im Anhang I enthalten sind. Wenn aber die Aussagen des zitierten Aufsatzes aus KuaS 1/95 zum Export-/Import noch stimmen, dann kann doch etwas mit dem Samenangebot auf dem Markt nicht stimmen. Haben wir es hier etwa mit der Verhörerung von illegaler Schmugglerware zu tun, die unter Verletzung mexikanischer Rechts außer Landes geschafft wurde? Eine verwirrende Situation. Eines steht fest: Die beiden Arten stehen zwar nicht unter WA I-Schutz. Wenn aber der Handel mit *Geohintonia* und *Aztekium hintonii* jetzt ungebremst anläuft, dann werden sie bald in Anhang I erscheinen. Zu fragen wäre deshalb: Kann die DKG nicht einmal bei den Händlern, die vielleicht sogar DKG-Mitglieder sind, nachstoßen, woher die Samen stammen?

Nach Schilderung dieser „Episoden“ beantwortet sich die Frage in der Überschrift für mich so: Die DKG bedroht den Artenschutz natürlich nicht. Ihr Kampf für den Artenschutz und gegen seine Feinde bedarf der Unterstützung jedes einzelnen Mitglieds. Die Aktivitäten schwarzer Schafe innerhalb und außerhalb unserer Gesellschaft dürfen nicht als Kavaliersdelikte verniedlicht werden. Hier darf es keine falsch verstandene Rücksichtnahme geben.

Im Zweifel für den Kaktus und gegen seine falschen Freunde. Damit keiner sagen kann: „Ich liebe Kakteen, deshalb habe ich keine...“ ○

Werner Nimmerrichter
Steinbacher Hohl 39
D-60488 Frankfurt

Neue Pfropfmethode - und daß das klappt!

P. Rosenberger

Selbst „alten Hasen“ dürfte folgende Situation nicht ganz unbekannt sein!: Eine Notpfropfung ist fällig geworden. Man hat mit Mühe und Not ein winziges Kindel retten können oder überhaupt nur solch einen Winzling von einem Kakteenfreund bekommen, oder man beabsichtigt, einen Sämling zu pflanzen.

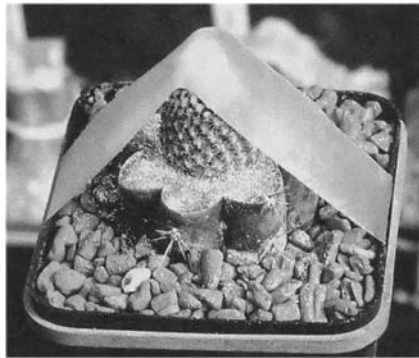
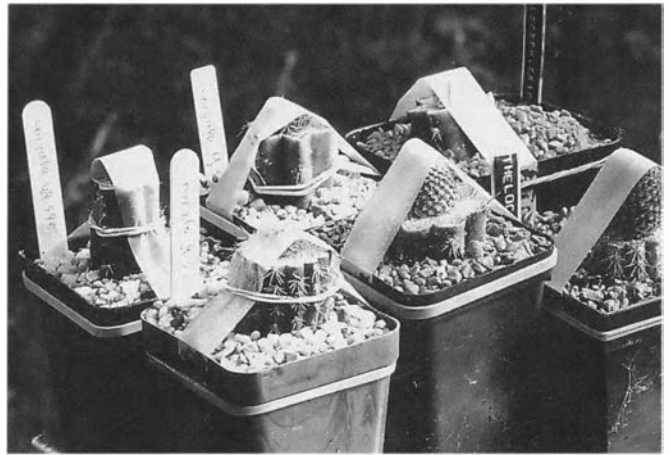
Die Schnittflächen sind hygienisch einwandfrei bereitet. Der Pfröplling ist - nun unauffindbar weg katapultiert, oder liegt unter der Fußsohle, bzw. ist nur noch mit verdreckter Schnittfläche in zweifelhafter Verfassung!

Per Zufall nun kam ich auf die Idee, ein Tesafilmband oder besser das ähnliche Klebeband von 3M zu nehmen. Wieder: Pfröplling auf Leitbündel. Dann von oben beidhändig und leicht gespannt über den Gipfel des Pfröpllings gezogen und an den Topfrändern (fettfrei u. staubtrocken!) festgeklebt. Zur Sicherung noch ein Gummiband über beide Klebstellen gespannt, fertig!

Nach etwa 8 bis 10 Tagen, so erwartet man, daß das Klebeband den Pfröplling abreißen könnte, weil evtl. verklebt oder die Dornen durchstoßen haben o. ä.: Ist nicht! Mit der Schere an beiden Enden durchschneiden, leicht abziehen.

Der eindeutige Vorteil des leicht elastischen Klebebandes ist der, daß das Köpfchen des Pfröpllings ganz eben umspannt wird, und nicht mehr ausweichen kann.

Es versteht sich von selbst, daß diese Methode nur für kleinere Pfröpllinge taugt, jedoch m. E. eine kolossale Erleichterung bedeutet.



Anschließend besprühe ich die Pfropfung schon seit geraumer Zeit mit Medargal-Puder (enthält u. a. Aluminium Pulver) zur sicheren Fäulnisverhütung und allgemeinen Desinfektion. Das Puder wird in der Medizin bei kleineren Brandverletzungen angewandt.

Versuchen Sie es mal, denn es klappt bestimmt!

Dr. P. Rosenberger
Katzbergstraße 8
D-40764 Langenfeld

Echinopsen und Lobivien im Freien kultiviert

Andreas Schwierz

Vor ungefähr acht Jahren begann mein Interesse an Kakteen mit dem Kauf einer Opuntie. Diese Pflanze ist mir zwar eingegangen, aber mit diesem spontanen Kauf entwickelte sich mein späteres Hobby. Zu Anfang waren die verschiedensten Arten in meiner kleinen Sammlung vertreten. Allerdings stellte ich bald fest, daß einige empfindliche Vertreter der Gattungen *Mammillaria* und *Notocactus* die Kultivierung im Freien, mit einer Abdeckung versehen, nicht sehr gut vertrugen.

Der große Schnitt kam dann im Winter 1991/92, wo im Winterquartier ungefähr 80 % der Sammlung durch eine Pilzkrank-

ung umkam. Bevor ich nun die Sammlung wieder aufstocken konnte, stellte sich die Frage, welche Arten sich denn für eine solche, relativ harte Kultivierung denn eignen würden. Die Antwort gaben mir einige Echinopsen, die durch einen anderen Winterstandort bedingt, das Pilzgemetzel überstanden hatten. Fortan begann ich mich auf die Artengruppe von *Echinopsis*, *Lobivia* und auch *Trichocereus* zu konzentrieren.

Die Pflanzen stehen von Ende März bis Ende Oktober/Anfang November (je nach Frostgefahr) im Freien. Sie sind in Holzstallagen, die mit Folie abgedeckt werden können, untergebracht und leichte Fröste bei trockenem Stand haben sie sowohl im Freien als auch im Winterquartier gut überstanden. Unseren klimatischen Bedingungen kann sich diese Artengruppe bei einer relativ harten Kultivierung wohl gut anpassen, vielleicht mit Ausnahme der Echinopsen aus den Gebieten in Brasilien und Uruguay, z. B. *Echinopsis chacoana*, die empfindlicher auf niedrige Temperaturen reagieren und gegebenenfalls zeitiger in ein etwas wärmeres Winterquartier gebracht werden müssen.

Die Wachstumsperiode gestaltet sich dann natürlich etwas schwieriger, gerade im zeitigen Frühjahr sind die Pflanzen den herrschenden Wetterschwankungen ausgesetzt. Deshalb muß man die Wassergaben sehr vorsichtig dosieren, und gerade in dieser Periode achte ich besonders auf die Wettervorhersage, wenngleich man sich natürlich nicht immer darauf verlassen kann. Durch die genannten Umstände verzögert sich das Wachstum, dies zeigt sich gerade auch im

Lobivia densispina
Foto: Dieter Herbel





Links:
Lobivia pentlandtii
Rechts:
Lobivia wrightiana
Fotos: Dieter Herbel

Vergleich mit der Gewächshauskultur, wo Wachstum und Blütenbildung durch beeinflussbare Faktoren zeitlich gesteuert werden können.

Im Mai setzt dann aber das Wachstum und die Blütenbildung ein. Gedüngt wird ein bis zwei Mal pro Monat, von Mai bis August. Den Pflanzen bekommt diese Kultivierung sehr gut, wenngleich viele davon Jungpflanzen sind, die noch nicht blühen, so ist doch auch die kräftige, teilweise farbenprächtige Bedornung (von schwarz über bernsteinfarben bis rot) ein gutes Zeichen für die gelungene Anpassung dieser Kakteenarten an unser Klima.

Als Fazit bleibt anzumerken: Wer sich eine Kakteensammlung aufbauen möchte, aber keine Möglichkeit für die Aufstellung

eines Gewächshauses hat, sollte sich vielleicht überlegen, ob er (oder sie) nicht doch mit ein paar Echinopsen beginnt. Diese Pflanzen haben das attraktive Aussehen anderer Kakteenarten sicher nicht, aber, und das ist vielleicht nicht ganz unwesentlich, sie tolerieren Kultivierungsfehler vielleicht eher als die hübschen Mimosen unter den Kakteen, die für eine solche harte Kultur eher ungeeignet sind. Die relative Unscheinbarkeit des Pflanzenkörpers machen sie wett mit herrlichen, oft bunten Trichterblüten, denen diese Artengruppe ihre Beliebtheit mitverdankt. ○

Andreas Schwierz,
Bandhauer Straße 1
D-06862 Roßlau/Elbe

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

Kinnach, M. 1995. *Rhipsalis monacantha* var. *espinosa*, a new variety from Bolivia. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 37-39, ill.

Die genannte Varietät (*Cactaceae*) wird als neues Taxon aufgrund einer Aufsammlung aus der bolivianischen Provinz Cochabamba beschrieben und abgebildet und mit den beiden Varietäten var. *monacantha* und var. *samaipatana* verglichen.

Lavrano, J. J. 1995. *Aloe whitcombei* and *A. collenetteae*, two new cliff-dwelling species from Oman, Arabia. *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 30-33, ill.

Die beiden genannten Arten (*Aloaceae*) werden von Kalksteinklippen aus der Gegend von Salalah, Dhofar, Sultanat Oman neu beschrieben und abgebildet. *A. whitcombei* wird mit *A. squarrosa* (Sokotra) verglichen, *A. collenetteae* mit *A. ambigens* (Somalia).

Jaarsveld, E. van & Koutnik, D. 1995. *Tylecodon scandens* (*Crassulaceae*), a new species from the Knersvlakte (northwestern Cape Province). *Cact. Succ. J. (US)* **67**(1): 40-43, ill., Karte.

Die genannte zwergige Art wird neubeschrieben und abgebildet. Sie ist nahe mit der ebenfalls zwergigen *T. tenuis* verwandt, die aus dem gleichen Mannigfal-

tigkeitsgebiet der Gattung *Tylecodon* stammt. Eine Verbreitungskarte illustriert die zahlenmäßige Verteilung der Arten auf Grad-Quadrate. Schwerpunkte liegen in der Knersvlakte und im küstennahen Grenzgebiet zwischen Namibia und RSA.

Vásquez Ch., R. 1994. Nueva especie del genero *Fraillea* (*Cactaceae*). *Revista Soc. Estud. Bot.* **1**(1): 5-8, ill.

Aufgrund einer Aufsammlung aus der bolivianischen Provinz Cordillera (Dept. Santa Cruz) wird *Fraillea larae* als neue Art beschrieben und abgebildet und mit *F. chiquitana* und *F. uhligiana* verglichen.

Urs Eggli

ZEITSCHRIFTEN

Friis, I. 1995. *Sansevieria forskaoliana*, a new name for *Sansevieria abyssinica*. *Sansevieria J.* **4**(1): 3-8, ill.

Die lange als *Sansevieria abyssinica* bekannte Pflanze wurde bereits über 140 Jahre vor ihrer Beschreibung auf der berühmten Reise von Niebuhr und Forskähl nach Arabien entdeckt und als *Smilacina forskaoliana* beschrieben. Die Umkombination als *Sansevieria forskaoliana* erfolgte bereits 1983 durch Hepper & Wood. Die Schreibweise des Art-Epithets richtet sich nach IBCN Art. 60.1.

Chahinian, B. J. 1995. *Sansevieria eilensis*. A new species from Somalia. *Sansevieria J.* **4**(1): 9-11, ill., Karte.

Die genannte Art wird aufgrund einer Aufsammlung von Lavranos aus der Gegend von Eil (Somalia) als neues Taxon beschrieben und abgebildet. In der Diagnose wird sie mit *S. sulfruticosa* verglichen.

Chahinian, B. J. 1995. *Sansevieria francisii*. A new species from Kenya. *Sansevieria J.* **4**(1): 12-14, ill., Karte.

Eine von Francis K. Horwood 1982 unter der Nummer FKH 432 gesammelte und in Kultur recht verbreitete *Sansevieria* wird zu Ehren des Sammlers beschrieben und mit *S. gracilis* verglichen.

Mangani, R. 1995. The Commelinids' Sansevierias. *Sansevieria J.* **4**(1): 15-18, ill.

Bemerkungen zu zwei in Commelin's „Horti Medici Amstelodamensis“ veröffentlichten Abbildungen von *Sansevieria*-Arten; eine der Abbildungen stellt *S. zeylanica* dar, und die Geschichte dieses Namens wird kurz umrissen.

Arredondo Gómez, A. & Camacho Morfín, F. 1995. Germinación de *Astrophytum myriostigma* (Lemaire) en relación con la procedencia de las semillas y temperatura de incubación. *Cact. Suc. Mex.* **40**(2): 34-38, ill.

Saatgut von 3 verschiedenen Populationen der genannten Art (*Cactaceae*) aus dem mexikanischen Bundesstaat San Luis Potosí wurden bei Temperaturen von 20, 25, 30 und 35°C auf feuchtem Filterpapier ausgesät. Beste Keimresultate wurden bei 25°C erreicht (fast 100% innerhalb von 6 Tagen); höhere Temperaturen zeigten rasch abnehmende Keimraten, wobei sich die 3 Populationen jedoch unterschiedlich verhalten.

Rodríguez-Jiménez, A. et al. 1995. Ejemplares tipo de las familias *Crassulaceae*, *Fouquieriaceae*, *Loranthaceae* y *Piperaceae* del Herbario ENCB del I.P.N. *Cact. Suc. Mex.* **40**(2): 39-41.

Angabe der im genannten Herbar vorliegenden Typen (allermeist Isotypen) der Familien *Crassulaceae* (23 Taxa), *Fouquieriaceae* (1), *Loranthaceae* (9) und *Piperaceae* (5).

Chahinian, B. J. 1995. The real *Sansevieria zeylanica*. *Sansevieria J.* **4**(1): 33-36, ill.

Die Geschichte des Namens *Sansevieria zeylanica* (Linné) Willdenow wird kurz beleuchtet; er bezieht sich auf eine Art aus Sri Lanka (Ceylon).

Moran, R. & Uhl, C. H. 1995. *Villadia laxa*, a new species from northwest Mexico. *Cact. Suc. Mex.* **40**(2): 31-33, ill.

Aufgrund mehrerer Aufsammlungen aus den mexikanischen Bundesstaaten Sinaloa und Sonora wird das genannte Taxon (*Crassulaceae*) neubeschrieben; mögliche nähere Verwandte sind *Villadia minutiflora* und *V. squamulosa*.

Arias Montes, S. & Guzmán Cruz, U. 1995. Una nueva especie de *Selenicereus* del suroeste de México. *Cact. Suc. Mex.* **40**(2): 27-30, ill.

Aufgrund einer Aufsammlung im südwestlichen Teil des mexikanischen Bundesstaates Michoacán wird das neue Taxon *Selenicereus validus* (*Cactaceae*) beschrieben. Die Art ähnelt *S. grandiflorus*, unterscheidet sich aber durch zahlreichere Rippen und Dornen.

Urs Eggli

Serrano, C. E. & Guzmán, C. A. 1994. Phytochemical and chemotaxonomic studies on seeds of *Cactaceae*, sub-family *Cereoideae*, grown in Argentina. *Biochem. Syst. Ecol.* **22**(1): 79-83.

Die biochemischen Inhaltsstoffe von 9 argentinischen Arten der Gattungen *Cereus*, *Trichocereus*, *Harrisia*, *Stetsonia* und *Gymnocalyx* werden verglichen und ihre Ähnlichkeit bewertet. Aufgrund der willkürlich erscheinenden Auswahl der untersuchten Taxa läßt die gegebene Bewertung aber Fragen offen.

Figueira, J. E. C. et al. 1994. Saurochory in *Melocactus violaceus* (*Cactaceae*). *Biotropica* **26**(3): 295-301, ill.

Die genannte Art hat sich besonders an die Samenverbreitung durch kleine Leguane angepaßt. Die Früchte werden von Echsen der Gattung *Tropidurus* gefressen. Die Samen werden wieder ausgeschieden und zeigen unter Laborbedingungen eine hohe Keimrate, während die direkt aus reifen Früchten entnommenen Samen nicht keimen. Die Früchte werden während der heißesten Tageszeit, der Hauptaktivitätszeit der Leguane, besonders schnell aus dem Cephalium geschoben.

Dorr, L. J. 1994. The vascular plant collections of R. S. Williams from Bolivia and Peru (1901-1902). Addenda et corrigenda. *Brittonia* **46**(1): 62-65.

Die Liste der Aufsammlungen enthält eine Fundortangabe für *Rhipsalis cuneata* (*R. crispata*) für Bolivien.

D. Metzger

Rauh, W. 1994. *Euphorbia geroldii* Rauh nov. spec., *Euphorbia robelovonae* Rauh nov. spec. Deux espèces nouvelles remarquables du nord-est de Madagascar. *Succulentas* **17**(1): 5-12, ill.

Zwei neue madagassische *Euphorbia*-Arten (*Euphorbiaceae*) werden beschrieben. *E. geroldii* ist eine bis 2 m hohe Pflanze mit 2-3 cm großen, leuchtend-roten Cyathophyllen aus dem Küstenwald der Gegend von Vohemar. Die locker-strauchige *E. robelovonae* bleibt kleiner und hat Blüten mit kleineren weißen Cyathophyllen; sie stammt aus derselben Gegend. Beide haben leicht sukkulentes Laub.

Delange, Y. 1994. Le genre *Senecio* Linné dans les espaces arides. *Succulentas* **17**(2): 6-12, ill.

Verbreitung, Aussehen und Standortbedingungen einiger sukkulenter Arten von *Senecio* (*Asteraceae*) werden beschrieben. Im Bild vorgestellt werden die hochsukkulente Arten *S. praecox*, *S. cephalophorus*, *S. scaposus*, *S. serpens*, *S. longiflorus*, *S. herreanus*, *S. tropaeolifolius* und *S. antephorbium*. Sukkulente *Senecio* sind in Amerika, Afrika und Madagaskar verbreitet.

Martinelle, G. 1994. La lutte biologique contre les espèces de *Cactaceae*. *Succulentas* **17**(2): 26-32, ill.

In warmen, semiariden Gebieten Australiens und des südlichen Afrikas wurden Opuntien und andere Kakteen vor über 100 Jahren als lebende Zäune, Viehfutter und Obstlieferanten eingeführt. Die Pflanzen fühlten sich jedoch derart wohl, daß sie sich bald als Unkräuter unkontrolliert ausbreiteten und weite Landstriche für die Landwirtschaft unbrauchbar machten. Chemische und mechanische Bekämpfung war zu teuer und zu ineffizient, sodaß man sich bald mit der biologischen Bekämpfung befaßte. Die natürlichen Feinde der Pflanzen wurden studiert und schließlich gezielt importiert, gezüchtet und ausgesetzt. Nicht nur mit Insekten, sondern auch mit Pilzsporen oder Bakterien, lassen sich so zu Unkräutern gewordene Kakteen auf vertretbare Populationsgrößen reduzieren.

Bourgeois, C. 1994. Les *Didiereaceae* du sud malgache. *Succulentas* **17**(3): 4-13, ill., Karten, Best.-Schlüssel.

Die *Didiereaceae* sind in Madagaskar im Südwesten von Morondava über Tuléar bis nach Fort Dauphin zu finden. Diese Gebiete zeichnen sich durch unregelmäßige Jahresniederschläge von unter 500 mm aus. Die *Didiereaceae* sind typische Vertreter einer xerophytischen Trockenbusch-Vegetation. Es handelt sich um dornige Pflanzen, die teilweise Cereen-ähnliche Anpassungen aufweisen. Die Arten der Gattungen *Didierea* (2 Arten), *Alluaudia* (6), *Alluaudiopsis* (2) und *Decarya* (1) werden kurz beschrieben. Die Familie kommt ausschließlich in Madagaskar vor.

T. Bolliger

**Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons**

**direkt
vom Hersteller**

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten
Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Fordern Sie für Vierkanttöpfe, Vierkantcontainer- und Rundtöpfe in Originalkartons Angebot an!

GANTNER - KOPF, Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Kakteen- u. Orchideensubstrate Ringstraße 112,
Mineralische u. organische 76356 Weingarten bei Karlsruhe
Naturprodukte Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr.
Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

Achtung Kakteenfreunde

Auch in diesem Jahr ist meine Kakteengärtnerei wieder an **Christi Himmelfahrt, den 16.05.** sowie am **Samstag, dem 18.05.** und **Sonntag, dem 19.05.** von 9.00-18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Es erwartet Sie ein großes Angebot an herrlichen Kakteen mit vielen **Raritäten** sowie an Zubehör mit **Sonderangeboten**.

Für diese Tage sollten Sie sich nichts anderes vornehmen. Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

S. Schaurig Kakteen u. Zubehör

Am Alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain (Ilbeshausen-Hochwaldhausen) · Tel. u. Fax 0 66 43 / 12 29



CACTUSKWEKERIJ DECOSTER

Conterdijk 2
(neben Kajak-Club)
8630 Veurne - Belgien
Tel. 00 32 58 / 31 46 78
Fax 00 32 58 / 31 52 74

KAKTEEN

- Sehr umfangreiches Sortiment auf über 1000 m²
- Preiswerte Pflanzen
- Auch für Wiederverkäufer

Wir haben keine Pflanzenliste!

Geschäftszeiten

(Montag – Mittwoch, Freitag u. Samstag)

9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag und Sonntag geschlossen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

VOSS

Gewächshäuser

Anlehn – Rundhäuser – Frühbeete

Sonderanfertigungen

Montageservice

Bausätze

Glas bis 16 mm

Wintergärten

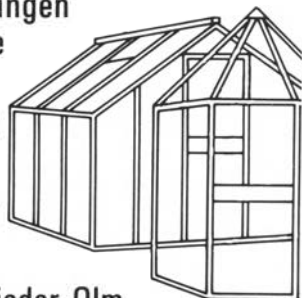
Überdachungen

Prospekte von:

VOSS 55268 Nieder-Olm

Gewerbegebiet II

Telefon 0 61 36 / 915 20 · Fax 91 52 91





Postfach 1107 · D-71385 Kernen
 Bundesrepublik Deutschland
 Telefon 07151/41891 · Fax 07151/46728

	DM
Austrocactus coxii	16,00
Austrocephalocereus dybowskii m. Cephalium	75,00
Coleocephalocereus pluricostatus mit Cephalium	90,00
Coleocephalocereus sp. n. HU 513 m. Cephalium	85,00
Coleocephalocereus sp. n. HU 530 m. Cephalium	75,00
Copiapoa haseltoniana	38,00 - 46,00
Coryphantha sulcolanata	5,00 - 6,00
Gymnocalycium andreae	5,00 - 6,00
Gymnocalycium bozsingianum P 205	5,00 - 6,00
Gymnocalycium piltziorum P 38	5,00
Gymnocalycium schickendantzil v. delaetii	12,00 - 16,00
Mammillaria leona miniature	9,00
Mammillaria zeilmanniana v. albiflora	5,00 - 9,00
Melocactus matanzanus mit Cephalium	25,00
Polaskia chichiye 50-60 cm, schön verzweigt	125,00 - 145,00
Pyrrhocactus bulbocalyx 5-6 cm	18,00
Pyrrhocactus umadeave	12,00
Thrixanthocereus cuilmannianus mit Cephalium	120,00
Lithops hallii C 94	5,00
Operculicarya decaryi (Mad.)	80,00
Hellocereus aurantiacus	18,00
Hyllocereus triangularis	14,00
Mammillaria wohlschlagerei ?	8,00
Rhipsalis paradoxa	28,00

Die Preisliste Pflanzen 1996/97 mit umfangreicher Bedarfsartikel- und Literaturliste ist erschienen. Bitte mit DM 2,- Rückporto anfordern.
 4. Mai: langer Samstag 9 bis 16 Uhr
 19. Mai: verkaufsoffener Sonntag 11 bis 17 Uhr
 1.-2. Juni: 1. Basler Kakteentage der SKG-OG Basel, Swissmetall AG, Dornach, Schweiz
 7.-9. Juni: Kakteentage an der Südlichen Weinstraße, Geflügelzucht-halle, Offenbach/Queich
 Gerne bringen wir vorbestellte Pflanzen für Sie mit.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
 Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Succulentarium - Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 2,- DM in Briefmarken angefordert werden.

D-53474 Bad Neuenahr · Brunnenstraße 60

Blattkakteen

in herrlichen neuen und alten Sorten.
 Sortimente per 10 Stück ab DM 65,-.
 Sortenliste gegen Freiumschlag.

H. Wurzbacher, Ehlvershof 27, D-30419 Hannover

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 7 / 1996:

spätestens am 15. Mai '96

(Manuskript bis spät. 1. Juni) hier eingehend.



PRINCESS Isolierglashaus 20 mm Thermoacrylverglasung

✧ jede Menge Lüftungsflächen
 durchdachte Inneneinrichtung
 klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

**R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
 Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)
 D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6**

Töpfe Töpfe Töpfe Töpfe Töpfe

Angebot nur gültig vom 1.5.96 - 31.5.96

solange Vorrat reicht. Preise in DM/Stück ohne Porto u. Verpackung.

Vierkanttöpfe		Vierkantcontainer		Blumenampeln	
Best Nr	Größe DM	Best Nr	Größe DM	Best Nr	Größe in cm
5/11	6 0,07,-	5/17	7x7x8 0,09,-	5/25	12 1,30,-
5/12	7 0,09,-	5/18	8x8x8,5 0,11,-	5/26	15 1,80,-
5/13	8 0,11,-	5/19	9x9x9,5 0,15,-	5/27	20 3,15,-
5/14	9 0,12,-	5/20	11x11x12 0,24,-	5/28	25 4,60,-
5/15	10 0,14,-	5/21	13x13x12,5 0,36,-		
5/16	11 0,19,-	5/22	13x13x12 0,32,-	Samentüten	
		5/23	16x16x16 0,76,-	6,3x9,3cm weiß	
		5/24	18x18x18 1,10,-	5/36	100St 4,50,-
5/29	Flory 1 kg I 4,50,-				
5/30	Flory 1 kg 4 4,50,-				
5/31	Wuxal 1 Liter Super 7,50,- Neudosan				
5/32	1 L 18,- Promanal				
5/33	1 L 14,- Neudofix				
5/34	40gr. 5,70,- Gelbtafehn				
5/35	P/7St. 6,50,-				

Bitte beachten Sie auch meine Anzeige in Heft KuaS 1/96, die auch sehr günstige Angebote enthält.



**Viola Götz
 Pflanzenzubehör
 Jakob-Kaststr. 19
 76593 Gernsbach
 Tel./Fax 07224/67017**

KAKTEEN - PFLANZENLISTE 1996

Sie können wie in den letzten Jahren wieder mein aktuelles Pflanzenangebot anfordern, aber auch meine Samenliste schicke ich Ihnen gern.
 Auf Wunsch versende ich in Deutschland frei Haus Sortimente mit Pflanzen verschiedener Gattungen oder nur Mammillarien, Noto- bzw. Zwergkakteen

10 St. = 27,- DM, 25 St. = 60,- DM
 oder 50 Arten Samen zu je 10 K. + Aussaatanleitung für 25,- DM.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Straße 62, D-06116 Halle/S.
 Tel. u. Fax: 03 45 / 3 10 70